

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., halbjährlich 10 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 Pfg. 1/2 und halbjährlich 1 Pfg.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1/2paltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Zeitungs-
gebühren pro Zeile mit 100.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Unterhaltungs-Blatt“, „Freiwilliger“, „Wissenschaft“, „Der Landwirt“, „Der Bauer“, „Die Arbeiter“, „Der Arbeiter“, „Der Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft

Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 127. Postzeitungsliste Nr. 8167. Mittwoch den 3. Juni 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVIII. Jahrgang.

Der Sänger-Wettstreit in Frankfurt a. M.

W. Frankfurt a. M., 1. Juni.

Tausende von fröhlichen Ausflüglern hat das prächtige Pfingstwetter aus Frankfurt hinausgeführt, aber noch unendlich viel größer war der Strom der Besucher der an beiden Festtagen aus der Umgegend hereinflutete. Galt es doch, die nahezu vollendeten Vorbereitungen für den Empfang des Kaisers und der Kaiserin zu besichtigen und zu bewundern. Und da gab's viel zu bewundern!

Auf dem Bahnhof selbst haben der Wehrer und der Wiesbadener Bahnsteig einfachen, aber würdigen Schmuck erhalten. Die Eingänge sind portalartig mit Draperien in Roth und Violett überzogen und über dem Querbalken zieht sich oben Laubgewinde hin, in das farbige elektrische Leuchtlichter vertheilt sind, und in dessen Mitte der preussische und der deutsche Adler, von einer Kaiserkrone überragt, angebracht sind. Von hier bis zu den Geleisen sind Arrangements von Rasenpflanzen und Blumenflor vertheilt. Vor dem Südbahnhof, durch das die Majestäten heraustraten, sind guirlandenumwundene Flaggennästen errichtet, während an der Hauptfront bereits Vorbereitungen zur Illumination getroffen sind. Auf dem Bahnhofplatz haben die großen Lichtträger Verzierungen durch Embleme der Ton- und Gesangs-kunst erhalten, im Uebrigen zeigt der Platz vorwiegend gärtnerischen Schmuck. Die Einmündung der Zufahrtstraßen nach der Stadt sind hier durch reich verzierte Obeliskten markirt.

Am Eingang zur eigentlichen Feststraße, Ecke der Scharnhorststraße, erhebt sich eine in Weiß gehaltene, mit goldenem Laubgewinde und Bannern verzierte Ehrenpforte, die von einer goldenen Vase gekrönt wird. Knabenfiguren stützen diese mit der einen Hand, während sie in der anderen Palmenzweige tragen. Die Straße bis zur Wilhelmsbrücke umfassen wieder Obeliskten. Auf der Brücke selbst sind die Vaterlandsträger in zierliche Obeliskten mit Gaslaternen und Feston- und Girlandendekorationen verewandelt. Am jenseitigen Brückenkopf endlich ist ein mächtiger Triumphbogen von 30 Meter Höhe und 17 Meter Lichtweite errichtet. Der obere Theil des Bogens erinnert an die Formen einer großen Prachtgondel, deren Kiel nach beiden Seiten an den Eckbühnen hervorsticht. Der Thurm aufbau ist mit Leinwand gezieret und von der Kolossalfigur einer Siegesgöttin gekrönt, die den einziehenden Sängern Lorbeerkränze entgegenreicht. Von der Brüstung dieses Aufbaues, hinter welcher Bläser aufgestellt werden sollen, die das Kaiserpaar begrüßen, fällt aus der Frankfurter Adler ein 7 Meter langer Teppich mit dem Frankfurter Adler, auf der Sachsenhäuser Seite ein solcher mit dem herzoglichen Sachsenhäuser Schild. Der Thorbogen selbst ist innen blau gefärbt. Das Ganze macht einen trotz der massigen Formen gefälligen Eindruck.

Nachdruck verboten.

Berliner Brief.

Von A. Eilms.

Der Haß gegen das Auto. — Zwei Mörderinnen. — Galtches Mittel.

Berlin ist eine Sportstadt, d. h. der Durchschnittsbewohner, wenigstens aus der jüngeren Generation, hat für sportliche Dinge stets Interesse und Verständnis, und der Sport wohl auch selber aus. Radfahren und Reiten, Fußball und Segeln wird ziemlich allgemein betrieben, während Lawn-Tennis, Reiten und „Mitteln“ den wohlhabenderen Schichten der Bevölkerung oder vorsichtiger ausgedrückt den reicheren reserviert bleibt. Damit ist schon angedeutet, daß die große Masse diesen Arten körperlicher Betätigung weniger geneigt ist, denn es muß leider gesagt werden: der moderne politische „geschulte“ Berliner gönnt sich keine Zeit, das er selbst nicht haben kann, auch dem andern nicht. Am wenigsten populär ist natürlich, trotz seiner Verbreitung, der Automobilport. Warum gerade er solcher Abneigung unterliegt, ist schon oft Gegenstand der psychologischen Untersuchung gewesen, der Hauptgrund ist wohl der Reiz. Ebenso wie der Fußgänger leicht von einem Reiter beneidet, der rascher und mit geringerer Mühe vorwärts kommt, ebenso, ja noch mehr beneidet er den Automobilisten, den eine Naturkraft, wie der Faustkeiler Baubewerker, in die wilde Ferne trägt. Der Gedankengang des Menschen, an dem ein Auto vorbeifliegt, ist: „Die Glucke, ich muß mich hier mit meinem Geschäft, meiner Arbeit plagen, und sie fahren auf die bequemste Weise, und von allen Sorgen und Beschwerden, zu ihrem Vergnügen in die schöne Welt hinaus.“ Auch der bei dem Automobilisten vorausgesetzte Reichtum, der ja sehr oft auch wirklich vorhanden ist, läßt Reiz erwachen.

Was aber am meisten dazu beiträgt, daß dieser Sport, wie kein anderer, den Genuß seiner Ausübung dem Ausübenden, die Nachteile und Belästigungen den Zuschauenden zufließen. Der Automobilist sitzt behaglich auf dem gepolsterten Sitz, gegen Staub und Regen schützt ihn seine Kabine, die Welt sieht wie ein Panorama vor ihm vor-

Von hier ziehen sich laubumwundene Flaggennästen bis zum Festplatz, wo die Straßenbefeuerung mit zwei Kolossal-Obeliskten wirksamen Abschluß findet.

Zu erwähnen ist noch die Untermainbrücke, über die das Kaiserpaar der Rückweg zum Bahnhof führen wird. An den beiden Brückenaufgängen erheben sich in Nischen von lebendem Grün die doppelt-lebensgroßen Büsten von Brahms und Schumann auf der Frankfurter und von Mendelssohn und Schubert auf der Sachsenhäuser Seite. Auf der ganzen Brückenstrecke sind dann die großen Masten der elektrischen Straßenbahn mit Guirlanden verbunden und mit Fahnen-gruppen geschmückt. Weiter tragen sie ein großes Banner von Goldbrokatstoff mit Portrait und Namen eines um den deutschen Männergesang besonders verdienten Componisten.

Auf dem Festplatz selbst erhebt sich inmitten prächtiger gärtnerischer Schmuckbeete die mit einem Kostenaufwand von 165 000 Mark nach Plänen des Bauinspektors Wilde mit Unterstüßung durch den Stadtbaurath Jos. Richter und Architekten Steinbichler erbaute Festhalle, die neben den für die Majestäten bestimmten Räumlichkeiten, den Logen für das Gefolge, die Preisrichter und den Ausführenden und den Jüngern für die Sänger insgesamt 7664 Sitzplätze für Zuhörer enthält. Sie bietet mit ihrem schlanken, die Kaisergemächer enthaltenden Thurmvorbau in der Mitte ein Bild einfacher, so- lider Eleganz und vollendeter architektonischer Formenschön- heit. Hier ist mit geringen Mitteln geradezu ein Herrliches geleistet, nicht nur in Bezug auf Schönheit, sondern auch auf Sicherheit und Bequemlichkeit der Besucher.

Das Innere der Halle ist ebenfalls einfach und würdevoll gehalten. Die Giebelseiten schmücken zwei 20 Meter lange und 7 Meter hohe Fenster von initirter Glasmalerei. Das Podium bietet Platz für 1700 Sänger und 120 Musiker. Die Schallmuschel ist umrahmt von einem mächtigen Vorber- stab mit vergoldeten Rosen. Darüber erhebt sich eine Kolos- salgruppe in Gipsrelief auf himmelblauem Grunde, Apollo, Gefang und Poesie verkörpernd, modellirt von Spoddy. Die Logenbrüstungen schmücken kostbare Teppiche. Reichen- der Schmuck haben nur die Kaiserloge und die daranstoßenden kaiserlichen Gemächer erhalten. Die Loge des Kaiserpaars ist taubengrau drapirt, breite Goldborte umrahmt die Wandfelder, den Plafond schmückt ein antikes Deckengemälde. Die Loge wird flankirt von zwei von Franz Nittweiger model- lirt hohen weiblichen Idealgestalten, die goldenen Lorbeer und Siegespalmen tragen. Ueberbäumt ist die Loge nach dem Saal zu von einem mit Kaiserkrone, Straußen- federbüscheln und goldgestickten Lambrequins geschmückten purpurfarbenen Baldachin. Von der Loge führt eine doppel- seitig angelegte Treppe in den Saal hinab. Auf ihr sollen die Vertreter der preisgekrönten Vereine zur Empfangnahme der Preise in die Kaiserloge hinaufsteigen. Die Logenbrüst-

ung schmückt ein riesiger Kar auf antikem mit Vorberge- hängen verzierten Schild.

Vor der Loge liegt der Empfangssaal der Majestäten, der mit seinem prachtvollen Portalschmuck, seinen mit rothem Sammet und Brokat bespannten Wänden mit kostbaren Ge- mälden aus dem Privat-Besitz hiesiger Patrizierfamilien und seinen herrlichen Möbeln aus ebenbürtigem Besitz, seinen Spi- geln und Lüstern ruhig und wahrhaft vornehm wirkt. Zu beiden Seiten des Empfangsraums schließen sich in ähnlicher Ausstattung nur in anderem Rolorit, die Privatgemächer des Kaisers und der Kaiserin und die Salons für die Ehrengäste, das Gefolge und die Preisrichter an. Ein großräumiges Treppenhaus, zu dessen Fenster das Professor Linnemann- sche Glasgemälde „Mit-Frankfurt“ verewandt ist, vermittelt den besondern Zugang zu diesen Gemächern. Die innere Ausstattung der Halle und der Kaisergemächer ist das Werk des Architekten Stadtraths Sanau, die Gesamtanordnung der Festhalle nach Skizzen des Stadtraths Behnke ausgear- beitet.

Von den auf dem Festplatz errichteten Restaurants ist das „Zur Wartburg“ zu erwähnen, das eine Straße von Eisenach mit Ausblick auf die Wartburg darstellt.

Ehrenpreise, wahre Perlen der Goldschmiedekunst, haben gestiftet der Landgraf von Hessen, die Stadt Frankfurt (zwei), Herr Albrecht Vagenstecher in Newyork, Frau Willy von Rothschild, Herr Kommerzienrath Hugo Bod-Verlin, der Sängerbund Frankfurt a. M. und die Frankfurter Sängervereinigung, der Frankfurter Rennklub, der Regattaverein, die Frankfurter Turnerschaft und der Schützenverein.

Auch Frankfurt selbst hat bereits sein Festkleid angelegt. Schon seit Wochen wurden Straßen ausgebessert, Häuser ge- strichen oder gereinigt, Neubauten beschleunigt bezu. verklei- det. Auch der altbekannte Römer hat seine Festkollekte be- endet. Bis in die entferntesten Vorstadtstraßen hinein tra- gen die Häuser bereits Guirlanden- und Flaggenschmuck oder sonstige geschmackvolle Drapierungen und vielfach hängen schon kostbare Teppiche von den Balkons herab. Ueberall sind schon umfassende Vorbereitungen getroffen, nur die Scha- fensterdekorationen sind durch die Pfingstfeiertagsruhe den Blicken des neugierigen Chronisten entzogen.

Auf dem Festplatz fanden an den beiden Festtagen schon größere Triple-Concerte statt. Die schmale Passage auf der Wilhelmsbrücke entlang schob sich an beiden Tagen vom frühen Morgen ab bis in die späten Abendstunden hinein ein schier endloser Menschenstrom langsam, Schritt für Schritt, im Schweiße seines Angesichts, vorwärts, dem Festplatze zu. Gerade dieser Theil der Feststraße bot aber mit den vielen, schon in prächtiger Flaggengala drangenden Fahrzeugen auf dem Main einen herrlichen Anblick.

über, von dem Benzindunst merkt er nichts. Den Staub schluden die ihm Begegnenden, ihnen verursacht der Ge- ruch des verzeirten Benzins Uebelkeiten, die Fußgänger müssen sich mit demütigender Hast in Sicherheit bringen und die Insassen von Wagen stehen Todesangst aus, weil die Pferde vor dem knatternden und prustenden Ungetüm scheuen. Das empört, und so ist es kein Wunder, daß die Rennfahrt Paris-Madrid mit ihren entsetzlichen Er- eignissen hier lebhaft besprochen und verurteilt wurde, als hätte sie von Berlin ihren Ausgang genommen und auf deutschen Landstraßen ihre Opfer gefordert. Ich habe die Empfindung, daß Automobilbesitzer gut tun würden, in den Pfingsttagen, da zahllose Wanderer die Wege und Stege beleben, sich mit ihren Gefährten nicht sehen zu lassen: sie könnten große Unannehmlichkeiten, und wenn sich der kleinste Zwischenfall ereignete, noch Schlimmeres erleben.

Die Volkstimmung ist unerschöpflich, die Menge urteilt oder urteilt eben nicht nach wohlverwogenen Gründen, son- dern nach Sympathien und Antipathien, und gibt sich selten Rechenschaft, warum sie eine Meinung sich bildet. So hatten wir soeben den seltenen Fall, daß zwei Mörderinnen in der öffentlichen Meinung Verteidigung, ja Billigung, fanden. In beiden Fällen handelt es sich um „getauchte“ Frauen, die ihren ehemaligen Liebhabern mit Dolch und Revolver zu Leibe gingen. Während die Schüsse, die eine ablige Lehrerin auf ihren Galan, einen Hausdiener, abfeuerte, zum Glück fehlgingen, traf das kalte Eisen, geführt durch die Hand einer Wirtschaftlerin, besser sein Ziel. Das Opfer dieses Weibes, ein kräftiger Mann, ein pensionierter Major, verreckte in wenigen Minuten. Beide Frauen wählten sich betrogen, beide hatten gehofft, daß die intimen Be- ziehungen, die zwischen ihnen und den Männern bestanden hatten, durch eine Ehe legitimiert werden würden, und beide griffen zur Waffe, als ihre Hoffnungen sich nicht erfüllten. Die Ständesunterschiede, hier der Stabsarzt und die Wirtschaftlerin, da die adeliche gebildete Dame und der Hausdiener, waren es nicht, welche die That verhin- derten, es waren der Leichtsinns, die Skrupellosigkeit und die Veränderungssucht der Männer, und das mag dazu beitragen, die Mörderinnen ein klein wenig zu entlasten. Sie haben beide gehandelt, wie es etwa in Frankreich Mode ist, aber Gott wolle verhüten, daß sich diese frange-

liche Sitte auch in Deutschland einbürgere, und noch schlimmere dazu, daß solche zu Hyänen gewordenen Weiber, unter dem Jubel der Zuhörer von den Geschworenen frei- gesprochen werden. Es war für den ersten Beobachter ein recht unerfreuliches Zeichen einer großen Dekadenz unsrer sittlichen Anschauung, daß fast alle Blätter die Mörderin- nen möglichst zu entschuldigen und weiß zu waschen ver- suchten. Die Opfer des Mordes und Mordversuches haben gewiß schwere Schuld auf sich geladen, und besonders der Hausdiener hat eine u. erhörte Herzensrotheit und niedere Gesinnung gezeigt, aber trotzdem kann die That der Mörde- rinnen nicht entschuldigt werden. Wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden — und Mein ist die Rede, spricht der Herr, ich will vergelten. Sie hatten nicht das Recht, selbst als Kläger, Richter und Henker in eigener Person aufzutreten, und sie sollten deshalb ihrer Strafe nicht entgehen. Aber heutzutage gilt es als antiquirt, Bibelsprüche zu zitieren, und man richtet sich wenig danach. Schon hallt in der ganzen Presse der Ruf wider, daß die Schuldigen gestrichelt seien, und so wird der milde Arzt an die Stelle des strengen Richters treten.

Stammtischgespräch.

Schneiderle: „An i sag' nichts mehr; aber d' rannet wird zu groß. Kein Mensch kanns mehr ertragen.“ — Ein anderer Gast: „Nun, was gibts schon wieder? Was gibts, Herr Schneiderle, daß Sie müssen solche Spe- zeren machen?“ — Schneiderle: „Nix gibts, aber die Postil- lone sollen nicht mehr durch d' Stadt blasen!“ — Post- meister: „Was, meine Postilone sollen nicht mehr durch die Stadt blasen? Wer hat den verrückten Befehl ge- geben?“ — Schneiderle: „I waas's; aber i sag's net. I forcht den Mann.“ — Postmeister: „Ich fürcht ihn nicht und sage, er ist verrückt, wenn er auch der Bürgermeister ist. Erst recht sollen sie jetzt durch die Stadt blasen.“ — Schneiderle: „An i sag' nein un wiederum nein; Sie müssen durchs Horn blasen.“

Einer großen Gefahr ist der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ von der Hamburg-Amerika-Linie soeben entgangen. Unter den etwa tausend Passagieren des Schiffes herrschte beständige und verständliche Erregung infolge eines bedenklichen Vorfalls während der Einfahrt in den Hafen Cherbourg: Als sich der „Fürst Bismarck“ während eines heftigen Gewitters an der westlichen Hafenmole befand, stieg plötzlich eine hohe Wasserwelle in die Höhe und prasselte auf das Deck nieder, mehrere Personen zu Fall bringend. Die Ursache dieser unheimlichen Erscheinung war die Explosion dreier Torpillen (Sprengkörper), die an der eben von dem deutschen Dampfer passierten Stelle ver explodiert waren. Der Dampfer hatte in eine Kette eingeschlagen, an welcher diese Torpillen befestigt waren und dadurch die Mienen zur Explosion gebracht.

Attentat auf einen Bahngast. Amlich wird gemeldet: Am 28. Mai gegen 11 Uhr Nachm. entgleiten in Kilometer 64,2 der Strecke Cottbus-Großenhain in der Nähe der Station Breslau vom Personenzug Nr. 983 die Maschine, der Lokomotive und zwei Personenzüge. Vom Personal wurden ein Mann getötet, drei schwer und 5 leicht verletzt, von den Reisenden wurden fünf Personen, darunter drei Frauen, weniger schwer verletzt. Muthmaßliche Ursache der Entgleisung ist das Schließen einer Eisenbahnstange quer über die Schienen durch eine Hand. Die Strecke war bis 7 Uhr Vormittags gesperrt. Von einem Zugpaar mußten die Reisenden an der Unfallstelle umsteigen. Der Güterverkehr wurde über Calau geleitet.

Opfer der Berge. Man meldet aus aus Klagenfurt, 1. Juni: Der 16jährige Student Ferdinand Bechner ist bei einer Bergtour in die Tölg-Schlucht 200 Meter tief in den Loibl-See gestürzt. Er war sofort tot.

Tod im Spiel. Das Blatt „Abertier“ will wissen, daß König Eduard während der Sportwoche in Epsom über 100 000 Pfund Sterling in Wetten gewonnen habe.

Explosion eines Motorboots. Gestern Abend explodirte in Weimar bei der Köpenicker Brücke, die über die Dahme führt, ein Motorboot, in dem sich acht Personen befanden. Zwei Insassen wurden schwer und einer leicht verletzt.

Todesfahrt eines Rennfahrers. Nach einer Newyorker Depesche des U. Z. ist der bekannte amerikanische Dauer-Rennfahrer Harry Hies auf der Rennbahn in Boston in einem 24-Stunden-Rennen am Sonntag Abend getötet worden. Er war mit seinem Rade infolge Plagens eines Reitens gestürzt und an Motor-Schrittmacher überfahren so unglücklich, daß ihm der Schädel gespalten wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

Schwallen- und Feuerkatastrophen in Amerika.

(Telegramme des Wiesb. Gen.-Anz.)

• **Newport, 1. Juni.** Durch Hochwasser und Ueberflutungen wurde in vielen Theilen der Union großer Schaden angerichtet, namentlich in Missouri und Nebraska. 14 Personen sind dort ums Leben gekommen und gegen 20 000 obdachlos.

• **Newport, 1. Juni.** Wie ein Telegramm aus Topeka in Kansas meldet, ist in North-Topeka, welches durch eine Ueberflutung vom übrigen Festlande abgeschlossen ist, eine Heu-Brandstiftung ausgebrochen, der bis jetzt 30 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Von den 10 000 Einwohnern der Stadt haben bereits 7000 die Stadt verlassen.

• **Kansas City, 1. Juni.** Die Union Pacific-Eisenbahnbrücke über den Kansas ist eingestürzt. 25 Personen sollen ertrunken sein. Durch das Wasser wurde in der Stadt großer Schaden angerichtet. Fünf Brücken wurden weggeschwemmt.

• **Topeka, 1. Juni.** Wie jetzt bekannt wird, ertranken in North-Topeka wenigstens 150 Personen, eine weit größere Anzahl wird vermißt. Die ganze Stadt North-Topeka ist überschwemmt. Man fürchtet, daß alle Gebäude im nördlichen Theil der Stadt weggerissen werden. Im ganzen östlichen Kansas wurden Boote aufgebracht und schleunigst nach Topeka entsandt, um die Rettungsarbeit aufzunehmen, da man mit Booten zu den Ueberlebenden gelangen kann. In North-Topeka sind 87 Personen seit Freitag in einem Getreideelektor eingeschlossen. Es ist Auskist vorhanden, sie zu retten, wenn der Boot nicht eintrifft. Von North-Topeka aus ist in keiner Richtung Land zu sehen. Auch in anderen Theilen von Kansas und im Staate Missouri richteten die Fluthen großen Schaden an.



Aus der Umgegend.

• **Wiesbaden, 2. Juni.** Der Verkehr während der beiden, durch das herrlichste Wetter begünstigten Pfingstfeiertage, war hier ganz enorme Dimensionen an. Die Centralpunkte der willkommenen Schatten und Kühlung spendende Waldpark sowie namentlich das Rheinufer. Auf dem räumlich am beschränktesten Landplatz entstanden besonders am 1. Pfingstfest Abends bei Anlaufen der mit großen Verspätungen ankommenden Dampfer oft beängstigende Stauungen und kann man nur von Glück sagen, daß Unfälle nicht vorkamen. Auch zwischen hier und Mainz verkehrenden Waldmann'schen Dampfern waren zum größten Theil bis „zur Aiche“ besetzt, welche erfreuten sich die Wirtschaftsgärten der lebhaftesten Benutzung. Die Polizeibehörde hat an den Dampferlandeplatz, namentlich des Anfahrens der hiesigen Droschken die neue Benützung getroffen, daß dieselben nicht mehr wie seither von den Hauptsteuerräumen, sondern von dem Garten des „Hotel Rast“ her zum Annehmen von Fahrgästen anfahren. Durch diese Maßregel bleibt die Passage für die von den Dampfern auf der Rheinfähre über die Pfingstfährten eilenden Reisenden frei, während sich die letzteren seither ihren Weg durch die stehenden Droschken suchen mußten. — Gestern Nachmittag vor dem Hause Wiesbadenerstraße Nr. 7 durch Bruch des Wasserleitungsdampfes und hierdurch entstandene Un-

terwühlung der Straßenbede eine Verkehrsstörung, welche jedoch durch alsbald erfolgte Absperzung der gefährdeten Stelle beseitigt wurde. Die Auswechslung des schadhaften Rohres wurde, da das Hauptrohr der Wasserleitung abgestellt werden mußte, noch gestern Abend vorgenommen.

• **Schierstein, 30. Mai.** Die „Schiersteiner Bzg.“ meldet: Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich heute Morgen in der Chemischen Fabrik Otto u. Co. zu, indem ein Arbeiter, namens Fiedrich, im Reichsappell wohnend, in einen mit siedendem Del gefüllten Kessel fiel und sich die untere Körperhälfte bis zur Hälfte total verbrannte. Mittels des Vriecher'schen Krankenwagens wurde der Bedauernswürthe nach dem hiesigen Schwefelsteinhaufe verbracht, woselbst ihm durch Herrn Dr. Bapertal ein Nothverband angelegt wurde. Wennschon die Verletzungen schwere, sind Befürchtungen für das Leben des Verunglückten nicht vorhanden.

• **Wiesbaden, 2. Juni.** In Sachen unserer neu anzulegenden Gas- und Wasserleitung findet heute Abend eine Sitzung unserer Gemeindevertretung statt. Die Beratungen bezüglich der Gasleitung sind so ziemlich zum Abschluß gebracht. Anders liegen allerdings die Verhältnisse bezüglich der zu erbauenden Wasserleitung. Eine Wasserleitung für unser Villenviertel ist dringend notwendig, da hieselbst Wassermangel herrscht, welcher sich bei einem ausbrechenden Brande schwer fühlbar machen würde. Eine Wasserleitung für unser Dorf selbst wäre nun in der That auch nicht bloßer Luxusgegenstand, da fast unser gesamtes Brunnenwasser mit Mineralien stark durchsetzt ist. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die geplante Leitung vorläufig wenigstens noch unsere Wiesbadenerstraße bis zur Vordergasse und die Taunusstraße mit einbegreifen würde. Die Mehrzahl unserer Einwohner und auch wohl der Gemeindevertreter ist für einen Anschluß an die Wiesbadener Leitung. Es soll allerdings für den Cubikmeter 30 A erhoben werden. Für jeden verbrauchten Cubikmeter will die Stadt an unsere Gemeinde 1/2 A zurückvergüten. Dafür fordert die Stadt das Recht, in unserem Gemeindegelände nach Belieben Wasserleitungen vornehmen zu können. Die Anschlüsse am Dorf können jederzeit erfolgen, sobald je 5 Anlieger auf 100 Meter Hauptrohr die Leitung für ihr Anwesen wünschen. Soffentlich wird in der heutigen Sitzung ein entgeltlicher Beschluß gefaßt werden.

• **Hochheim, 2. Juni.** Gestern wurde das Opfer einer bestialischen Rohheit zu Grabe getragen. Ein Knecht des Mechtildshäuser Hofes wurde am vorigen Sonntag von polnischen Arbeitern des Bahnbaues Mainz-Bischheim auf der Grenze zwischen der Domäne Mechtildshausen und Gaffel überfallen und mit Haxtritt und Steinen so zugerichtet, daß er im hiesigen Krankenhaus verstarb. Bei der gerichtlichen Section ergab sich u. a. eine Verträmmung der Schädeldecke in Theile von der Größe eines Markstückes. Bis jetzt sind 6 Personen verhaftet, welche bei dieser rohen That theilhaftig waren.

• **Wiesbaden, 31. Mai.** Der 16jährige Arbeiter Franz Diehl erlitt am Samstag auf dem Wege von hier nach Hochheim einen Hirschschlag. Von vorübergehenden Leuten wurde derselbe in bewußtlosem Zustande nach Hause gebracht. — Das in der Eisenbahnstraße belegene Messerschmidt'sche Haus ging zum Preise von 6000 A in den Besitz des Herrn Adam Hartmann über. — An dem Auszug welchen der Gesangverein „Sängerbund“ am 14. Juni nach Heidelberg unternimmt, haben sich bis jetzt 80 Personen unterzeichnet. Die Liste wird bis am 7. Juni geschlossen.

• **Oberlahnstein, 2. Juni.** Herrn Stationsassistent Simon wurde von hier nach Kassel versetzt. Dessen Vorgänger, Herr Assistent Blum ist zur Güterabfertigung übergegangen.

Wein-Zeitung.

• **Wiesbaden, 30. Mai.** Im Dominal-Versteigerungsloale hatte heute die Königl. Preuß. Domäne ihre diesjährige Weinversteigerung. Auch diese Versteigerung war außerordentlich gut besucht und hatte im wesentlichen denselben glänzenden Verlauf der gestrigen Dominal-Weinversteigerung im Kloster Eberbach. Zum Ausgebot gelangten hier 37 Nummern Weißweine — Neroberger, Hochheimer und Ahmannshäuser und 37 Nummern Ahmannshäuser Rothweine, lauter feine und hochfeine Sachen aus den Jahrgängen von 1895 bis 1902. Als Vagen sind vertreten unter den Weinen der Gemarkung Hochheim: Domdechanei, Burgweg, Schloßberg, Rauschloch, Sommerheil, Bachstüd; Wiesbaden: Schloßberg, Burgweg, Eisenenger, Bollhaus, Stumpfenort, Rares, Hinterhaus, Rottland; Ahmannshäuser: Ockerstein, Aufhäuserberg, Vellenberg, Wühlstüd. Besonders die Rothweine Ahmannshäuser edelster Sorte sind hervorzuheben. Es wurden folgende Preise erzielt: Weißweine 1897er 10 Halbstüd 320—910, 1898er 7 Halbstüd 470—610, 1900er 15 Halbstüd 990. — 5000. 1902er 5 Halbstüd 510—550. Rothweine: 1901er 22 Viertelstüd 280 bis 450, 1900er 15 Viertelstüd 880—1240. Gesamtsumme für 37 Halb- und 37 Viertelstüd A 74.790 mit Faß.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Montag, 1. Juni. Beginn der Operetten-Spielzeit. Gastspiel der Direction Oskar Hennenberg. Zum ersten Male: „Madame Sherry“, Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. In freier deutscher Bearbeitung von Vanno Jacobson. Verse und Musik von Hugo Felix. Dirigent: Kapellmeister Theodor Erler. In Scene gesetzt von Regisseur Adolf Kühn.

Wahrlich, genug Personen sind am Zustandekommen dieser Operette theilhaftig! Aber diesmal hat das Sprichwort nicht recht behalten, welches da lautet: „Viele Köche verderben den Brei“. Im Gegentheil das Gerücht ist trotz der vielen Köche gut erhalten und es erwies sich als recht schwach, zumal da es in so netter Form servirt wurde.

Anatole Sherry ist ein lustiger Thunischgut, der sich nur in Gesellschaft von Kunstzigeunern und Modellen wohl fühlt. Obgleich er nach eigenem Geständniß keinen Haarschässel von einem Violinschlüssel unterscheiden kann, ertheilt er Klavierunterricht nach eigener Methode und verspricht seinen Schülern, daß

sie nach beendeter Lernzeit genau so viel von der Musik verstehen, wie ihr Lehrer. Nun hat aber Herr Anatole einen Onkel in England, dem er seit 20 Jahren schreibt, er sei verheiratet und habe 2 Kinder. Auf diese Weise bekommt der flotte Junggeselle einen Juchaz, von dem er prächtig leben kann. Da aber naht sich das Verhängniß in Gestalt des Onkels, der mit seiner Nichte über den Kanal gekommen ist, um den 21. Hochzeitsstag Anatoles mitzufeiern. O weh, jetzt gilt es frech sein! Rasch eine Frau und zwei Kinder her für unsern guten Anatole. Aber woher nehmen und nicht stehlen? Noth macht erfindereich — also muß Catherine, die Wirthschafterin, als Gattin des Herrn Musikprofessors figuriren, während eine hübsche Tänzerin mit ihrem Liebhaber, dem Gesandtschaftsattaché Leonard Gomez, die Rollen der lieben Kinder übernehmen. Aus diesem Stoffe bereiten die Verfasser ein Ragout, das sie mit allerhand Zutaten pikant machen. Die pradeinste Würze ist die Musik, die, wenn auch nicht überall originell, so doch überall flüssig und melodisch gehalten ist. Namentlich das Duett „Joupla-Catrina“ von der Pseudo-Madame Sherry und ihrem wirklichen Gatten, dem Stiefelwischer Aurillac mit Berbe gesungen, schlug annehmend ein. Auch außerdem enthält die Operette eine ganze Anzahl zur Polymariat prädestinirter Melodien, von denen das Mädchen Couplet und das Mantelstück besonders erwähnt seien.

Von den Darstellern gefielen in erster Linie die Damen, während wir den Herren oft mehr „Schneid“ gewünscht hätten. Die beste und ausgefeilteste Leistung des Abends bot Fräulein Dorn als Jone. Die Dame hat einen feinspitirten Vortrag und ihr ausgiebiges Stimmmaterial ist trefflich geschult. Die Tänzerin Nistigrette des Fräulein Lindner gefiel durch ähnliche Vorzüge, doch hätten wir das Spiel der Dame noch etwas munterer, degargirter gewünscht. Catherine wurde durch Fräulein von Dorn mit der gebotenen brasilischen Komik und doch decent gegeben. Als Pepita entwidelte Fräulein Jera viel Temperament; ihr Dolschlied gefiel ganz besonders.

Der Anatole des Herrn Kühn's war eine recht achbare Leistung, doch fehlte ein frischer, fortziehender Zug. Dasselbe gilt dem Leonard des Herrn Feile. Die Partie ist zwar trocken angelegt, aber doch nicht so nüchtern, wie sie Herr Feile gab. Auch den alten Sherry hätten wir uns humoristischer gedacht, als ihn Herr Tachauer gab; die brasilische Situationskomik wirkt ziemlich öde, wenn sie nicht durch natürlichen Humor der Darsteller belebt wird. Herr Willy Ungar gab den Aurillac dankenswerth.

Das Publikum verhielt sich im ersten Akt zunächst ziemlich abwartend, erwärmte sich jedoch allmählich so sehr, daß der Beifall am Schlusse des zweiten Aktes von einer Temperatur zeugte, die den im Freien herrschenden Hitzegraden nicht viel nachstand. Das effektvolle Finale mußte wiederholt werden und neben den Darstellern durften Direktor Hennenberg und Kapellmeister Erler den Dank der amirirten Zuhörer entgegennehmen. Auch im letzten Akt hielt die beifallsfreudige Stimmung des Publikums an, so daß ein guter Erfolg konstatiert werden darf. Somit wäre also die Operettenfession unter günstigen Anspreien eröffnet. Hoffen wir, daß der Erfolg von Dauer sei!

M. S.

• **Niederrheinisches Musikfest.** In Aachen begann am 31. Mai unter der Leitung des Professors Schwiberg's-Wachen das 80. niederrheinische Musikfest. Das Eröffnungskonzert war stark besucht und verlief glänzend.



• Wiesbaden den 2. Juni 1903

Von den Feittagen.

Die künftigen Erwartungen sind in Erfüllung gegangen. Das Pfingstfest hat seinen Einzug gehalten, glorreich, wie ein König, und hat 2 Tage lang mit Glanz und Herrlichkeit regiert. Und all die Tausende, die hinauszogen, um ihm ihre Guldigung darzubringen, sie alle hat es gar köstlich beschmeckt. Wie mögen die Wirthschaften geschmunzelt haben, als der erste Pfingsttag so klar und leuchtend heraufstieg, wie jubelten die Kinder, wie freute sich Alt und Jung, als die helle, strahlende Morgensonne so verheißend leuchtete und der Himmel so wolkenlos blau herniederleuchtete. Pfingsten, wie es sein soll, voll Glanz und Herrlichkeit, voll Frühlingszauber und Lenzeswonne, war uns diesmal bescheert. So konnte man denn ungezählte Schaaeren hinauswandern sehen, in die Wälder und an den schönen Rhein. Die Züge der elektrischen Straßenbahn waren dicht bis auf den letzten Platz besetzt und Tausende mußten sich bequemen, ihre Pfingsttour auf Equisfahrräppchen anzutreten. Die Boote der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft waren natürlich überfüllt und vermochten kaum die Schaaeren von Ausflüglern zu fassen, die den Rheingau als Ziel erkoren hatten. Allüberall am Rhein herrschte ein reges, lustiges Treiben, das einem so recht zum Verwundern brachte, welche köstliche Perle dieser königliche Strom unter Deutschlands Schätzen ist. Wer beobachtet, welche Unmengen von Menschen sich an den Bahnhöfen drängten, der bekam alle Achtung vor der ausgezeichneten Umsicht, mit der der ungeheure Bahnverkehr geregelt wurde. Der Verkehr war in diesem Jahr bedeutend stärker wie je und obwohl die meisten Züge mit Vorzügen, also in zwei Theilen, gefahren wurden, waren viele Leute genöthigt, zurückzubleiben. Selbstverständlich wimmelte es auch in unserer Stadt vom unzähligen Pfingstausflüglern, so daß es, trotzdem ein großer Theil unserer Einwohner ausgeflogen war, hier keineswegs weniger lebhaft zuzuging. Im Gegentheil, es hatte den Anschein, als ob unser Wiesbaden eine ganz besondere Anziehungskraft als Ausflugsort besaßen hätte. Daß auch die Wilhelmstraße-promenade und die Kurhausconcerte sich eines regen Besuches zu erfreuen hatten, bedarf keiner besonderen Erwähnung. So ist denn in Erfüllung gegangen, was wir vor drei Wochen kaum glauben hoffen zu dürfen, ein herrliches fröhliches Pfingstfest.

Das Kaiserpaar trifft, wie bereits gemeldet, am Mittwoch Abend 10 Uhr 20 Min. (nicht Morgens 10 Uhr 20 Min.) hier ein. Die Straßensperrung der Wilhelm- und Großen Burgstraße beginnt eine Stunde vor Ankunft des Kaiserpaars. Seit heute Morgen ist die für die Kaiserliche angeordnete Feuerwehr-Wache im Schloß anwesend. Der Besuch der Schloßräume, der sonst gestattet ist, wurde für die Zeit vom 2. bis inkl. 9. Juni unterjagt. Gestern kam der Marstall des Kaisers hier an. Es sind hier vorläufig 22 Pferde untergebracht, 15 hochedle Rappen, 4 Füchse, 2 Schimmel, darunter des Kaisers Reitpferd, und ein Apfelschimmel. Einige Reitpferde werden heute Nachmittag noch ankommen. Der Wagenpark des Kaisers wurde heute Morgen ausgeladen. Vierzehn Wagen, einer prachtvoller wie der andere, fanden in der Schloßgasse Aufstellung. Darunter befinden sich zwei geschlossene Coupés und ein eleganter Jagdwagen für 6 Personen. Die Vorbereitungen in der Wilhelmstraße sind soweit beendet, an der Burgstraße wird an der Fertigstellung des Triumphbogens rüstig gearbeitet. Die Häuser der Burgstraße sind reich beflaggt. Am Rathhaus sind die Illuminationslampen schon angebracht, auch die sonstigen Vorbereitungen zur Illumination des neuen und des alten Rathhauses sind beendet. — Morgen früh gegen 9 Uhr findet auf dem Kurparkplatz eine Vorparade der hiesigen Garnison statt. Die Truppen werden zunächst eine Paradeauffstellung einnehmen und nachdem einen Paradeaufmarsch in Jügen ausführen. Die Parade wird der Garnisonsälteste, Herr Oberst von Jacob abnehmen. Der Platz wird, soweit es nötig ist, polizeilich gesperrt werden. Ob der Kaiser über die hiesige Garnison eine Parade abhält, ist noch sehr zweifelhaft. Die Militärbehörde will sich auf jeden Fall vorbereiten, weshalb die Vorparade stattfindet.

Der König von Dänemark traf am 1. Feiertag um 1.30 Uhr von Frankfurt kommend, hier ein und stieg im Parkhotel ab. In seiner Begleitung befinden sich: Capitän Kaufmann, Capitän Wadenfleth und Leibarzt Dr. La Maitre. Der König stattete gestern der Fürstin von Schaumburg-Lippe in Bad Langensalbach einen Besuch ab.

Personalien. Dem Kaufmann Adolf Wollweber hier wurde die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Verdienstkreuzes des badiischen Ordens vom Jahrgang Löwen erteilt. — Der Amtsrichter Kieffel in Wehen ist zum Amtsgerichtsrath ernannt worden.

Stadtverordnetenversammlung. Nächsten Freitag, findet eine Sitzung unserer Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Bauprojekt für die zweite Oberrealschule, Antrag auf Bewilligung von 14.000 M. zur Renovierung des Rathskellers, Bewilligung 7900 M. zur Erweiterung der Dohmerstraße, Verkauf einer Bücher Sammlung für die Landesbibliothek, Entwurf eines Fluchlinienplans für das von Knoop'sche Terrain usw. Die vollständige Tagesordnung ist aus dem heutigen Amtsblatt des „General-Anzeigers“ zu ersehen.

Prüfung der Leittungskarten. Sicherem Vernehmen nach findet von Montag, 8. d. M. ab in hiesiger Stadt und danach auch in Viebrich eine Prüfung der Leittungskarten statt, welche von Bureaubeamten der Landes-Versicherungsanstalt Felsen-Raffau in Cassel ausgeführt werden wird. Für Arbeitgeber, welche mit der Verwendung der fälligen Beitragsmarken noch im Rückstande sind, empfiehlt es sich daher, zur Vermeidung von Strafen und Weiterungen alsbald das Verfügte nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Leittungskarten in der nächsten Zeit bereit zu halten, damit dieselben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitgebers oder Versicherten von den Angehörigen und Beauftragten des Kontrollbureaus alsbald vorgelegt und dadurch öftere Störungen und Zeitverluste für beide Theile vermieden werden können.

Kaiserfeier in Frankfurt. Die Rheider August Walbmann in Viebrich wird zu der Kaiserfeier am Mittwoch einen Salon dampfer stellen. Das Boot fährt um 10 Uhr ab Viebrich, 10½ Uhr ab Mainz und wird gegen ½ 2 Uhr in Frankfurt eintreffen. Der einfache Fahrpreis beträgt M. 1. Wir verhehlen nicht auf diese selten günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen, wobei auch die interessanten Schiffsanlagen des Mains benützt werden können. Zur Auffahrt der Majestäten wird der Dampf an der Wilhelmstraße liegen und hierauf zur Untermainbrücke fahren, um die Aufsicht der Rudervereine usw., sowie die Illumination bei der Rückfahrt des Kaiserpaars bestens besichtigen zu können. Karten hierzu sind im Vorverkauf zu ermäßigtem Preise von M. 3 an den Schaltern und in den Reisebureaus von J. Schottenfels u. Co., Theater-Colonnade Wiesbaden, in Frankfurt im Frankfurter Hof zu haben. Restauration am Bord.

Von der Elektrischen Überfahren wurde der 64jährige Junge Billy Hed, Sohn des Lorenz Hed, Kirchgasse 37, hier. Der Junge spielte am Samstag gegen 6 Uhr mit anderen Kindern vor der elterlichen Wohnung und wollte über das Geleis springen, als der Wagen, vom Mauritiusplatz kommend, herankam. Obwohl ein Drohtenklischer den Wagenführer durch Zuruf aufmerksam machte, gelang es demselben nicht mehr, den Wagen rechtzeitig zu stellen. Der Junge wurde vom Wagen erfasst und kam unter das Trittbrett zu liegen. Dadurch erhielt er verschiedene Quetschungen. Die rechte Seite des Gesichtes erlitt eine bedeutende Hautabschürfung. Die Hauptverletzung besteht jedoch in einer Quetschung der linken Hüfte und der linken Bauchseite in der Nähe der Leistengegend. Einer der Passanten namens Ehrhardt zog den Jungen unter dem Trittbrett hervor und trug ihn in die elterliche Wohnung. Der herbeigerufene Arzt Dr. Koch konstatierte, daß ein Bruch der Gliedmaßen nicht vorliegt und das Kind noch glimpflich davon kommen wird, wenn nicht innere Komplikationen hinzutreten oder eine Verletzung der Gedärme sich nachträglich erweist. Unser Berichterstatter hat sich persönlich überzeugt, daß der Junge den Umständen nach wohl und munter ist; eine Nahrungsaufnahme ist ihm jedoch vorläufig untersagt. Der Wagenführer ist ein von Schicksalsschlägen verfolgter Mann. Er war seither in Essen angestellt. Da seine Frau jedoch jahrelang krank ist, wurde er auf einen Wunsch nach Wiesbaden versetzt, damit seine Frau hier die Kur gebrauchen könne. Am Donnerstag nun wurde die Frau beerdigt und am Samstag passierte dem Wagenführer das Unglück. Es mag sein, daß der Schicksalsschlag in der Familie so depressivend auf den Mann wirkte, daß er nicht mit voller geistiger Frische seine Aufmerksamkeit auf den Betrieb lenken konnte.

Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 31. Mai hier angemeldeten und durchgereisten Fremden beträgt 45426 Personen, 19912 zu längerem Aufenthalte angemeldete Fremde und 25514 Passanten. Der Zugang in der letzten Woche beträgt 3148 Personen, 1427 zu längerem Aufenthalte angemeldete Fremde und 1721 Passanten.

Refidenztheater. Heute wie Mittwoch finden Wiederholungen der überaus lustigen und mit dem größten Beifall aufgenommenen Operette „Mabiusche Perry“ statt. Donnerstag wird die Strauß'sche Operette „Der lustige Krieg“ mit theilweise neuen Kräften in Scene gehen. In Vorbereitung befindet sich die Franz von Suppé'sche Operette „Das Modell“.

Kurhaus. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute Abend 8 Uhr Gartenfest im Kurgarten mit einem außerordentlich reichhaltigen Feuerwerks-Programm stattfindet. — Für Freitag dieser Woche, 5. Juni hat die Kurverwaltung Abends 8 Uhr beginnend, wieder einen großen Illuminationsabend verbunden mit Doppel-Konzert anberaumt. — Da das heutige Festessen der hier versammelten Herren Kurgäste in dem Restaurations-Saal abgehalten wird, so findet der Eingang zu dem abendlichen Gartenfeste in der gewohnten Weise, also auch durch das Hauptportal und den großen Saal statt.

Wahlhalle-Theater. Des außerordentlichen Beifalls wegen, den „Das süße Mädel“ fand, hat die Direktion schleunigst eine Repertoire-Änderung eintreten lassen und für heute, Dienstag, 2. Juni, statt „Frauen von Heute“ eine nochmalige Aufführung der Operette „Das süße Mädel“, angesetzt.

50jähriges Jubiläum. Am 7. Juni d. J. feiert der Regierungs-Sekretär und Registrator in der Schul-Abteilung, Herr Rechnungsath M o u m a l l e, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Derselbe ist der dienstälteste Bureaubeamte der hiesigen Regierung. An Zeichen der Verehrung und Anerkennung wird es dem pflichtgetreuen Beamten nicht fehlen.

Straßensperrung. Der Hirschgraben von der Webergasse bis zur Adlerstraße wird zwecks Herstellung des Straßenverkehrs in der Wüdingenstraße auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. Desgleichen wird die Arndtstraße zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Leichenfeier. Kunstmalers und Zeichenlehrers Georg Brenner, der langjährige Lehrer an unserer Gewerbeschule, wurde am 1. Pfingstfeiertag zur letzten Ruhe gebracht. Der Verstorbene war 1887 zu Wiesbaden geboren. 1862 ging er nach Düsseldorf auf die Kunstakademie, wo er bis 1869 verblieb; er kehrte dann wieder nach hier zurück und 1869 ging er nach München. Seit 1864 ist er an unserer Gewerbeschule als Maler und Zeichenlehrer thätig gewesen. Wie der Name G o a b mit unserer Gewerbeschule eng verknüpft ist, so ist es auch der Name Brenner. Am Grabe sprach Herr Pfarrer Friedrich, den Verstorbenen als einen treuen Ehegatten, einen fürsorgenden Vater bezeichnend, einen Menschen, der durch sein bescheidenes Wesen sich Aller Liebe erworben habe. Namens des Vorstandes des Gewerbevereins legte der Vorsitzende, Herr Schreinermeister S c h n e i d e r, einen Kranz nieder, als letztes Zeichen der Anerkennung für die langjährigen Dienste, die der Verstorbene der Gewerbeschule gewidmet habe. Tief ergriffen nahm nun Herr Direktor S i t e l m a n n das Wort, um in wenigen, aber beredten Worten dem langjährigen Mitarbeiter, dem unvergeßlichen Freunde und Künstler Namens des Lehrerkollegiums einen Nachruf zu widmen. Mit dem Dahingegangenen verlor die Gewerbeschule nicht allein einen Lehrer, das Lehrerkollegium nicht nur einen treuen Mitarbeiter, sondern in ihm sei auch ein hochbegnadeter Künstler dahingegangen, dessen Wirken unvergeßlich bliebe. Sein Name werde unvergeßlich bleiben. Namens der Lehrer legte Redner eine prächtige Wundspende am Grabe nieder. Auch die Schüler des Verstorbenen ließen einen Kranz am Grabe niederlegen.

Die Feuerwehr wurde am ersten Feiertag gegen 12 Uhr Abends nach der Mauerstraße gerufen, wo ein Kaminbrand entstanden war, der nach wenigen Minuten gelöscht wurde.

Die Fahrt im Gelbspann. Eine heitere Scene spielte sich gestern Mittag in der oberen Platterstraße ab. Ein schon bejahrter Mann, welches des Guten zuviel gethan hatte und unter dem Einfluß der großen Hitze sich nicht mehr widerstandsfähig zeigte, fing in einer Wirthschaft genannter Straße zu skandalisiren an. Der Wirth machte kurzen Prozeß und setzte den Betrunkenen an die frische Luft. Auf der Straße blies der Wind, — da er nicht mehr auf den Beinen stehen konnte, — liegen und es sammelte sich eine Menschenmenge an, deren Spottreden nicht dazu beitrugen, den Kerlsten wieder mobil zu machen. Ein Schutzmann, welcher ebenfalls auf der Wundfläche erschien, mußte, nachdem er sich mit den Menschen hin und her geirrt hatte, einen besseren Rath: er ließ einen in der Nähe wohnenden Gärtner mit seinem Gelbspann herbeifahren und nun legte man den Hüllosen sanft auf Strohhalm und Decken im Wagen nieder. Unter großem Gelächter setzte sich der Zug, während der Schutzmann einige Schritte voraus ging, nach dem Polizeigefängnis am Michelberg in Bewegung. Dort wurde dem Trunkenbold eine kühle Zelle angewiesen.

Ein Schlägerei entstand am Samstag Abend in der Schwalbacherstraße. Der Tagelöhner Karl Emmelheinz betrat harmlos eine Wirthschaft, in welchen sich zwei ihm bekannte Freunde befanden, welche ihm schon lange Nacht geschworen hatten. Einer der Kaufbolde ergriff ein Bierglas und schlug dem E. auf den Hinterkopf, daß der Mann blutüberströmt zu Boden stürzte. Der Wirth warf die ganze Gesellschaft auf die Straße, wo sich die Schlägerei fortsetzte. Es entstand eine große Menschenansammlung und 2 Schutzleute ergriffen die Schuldigen am Kragen und führten sie zur Polizeiwache, während der schwer verletzte E. nach dem städtischen Krankenhaus gebracht wurde. — Gestern Abend entstand auf dem Barththum zwischen einer großen Anzahl Leute eine Schlägerei, bei denen das Messer die Hauptrolle spielte. Der Colporteur R e u h wurde dabei durch einen Stich in die Lunge lebensgefährlich verletzt und mußte im städtischen Krankenhaus aufgenommen werden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Ein zweiter Theilnehmer erhielt einen Stich in den Hals.

Kaiserpanorama. Die Besucher des Panoramas werden in dieser Woche in das Reich des Rübengrabs, das sagenumwobene Nibelengedärg, mit seinen herrlichen Parthien auf der Schneekoppe, bei Schloß Erdmannsdorf, Krumbühl usw. geführt. Man sieht die Nibelengesteine, den Rübengraben, die Spindelmaße, den Elbfall, die Schneegrube, die reizend zerstreut liegenden Dörfer und sogenannten Wägen, belebt von zahlreichen Louisen, welche hier einen schönsten Theile unseres deutschen Vaterlandes durchwandern. Serie II zeigt uns die Hauptlebenswürdigkeiten und Verkehrsszenen der prächtigen Kaiserstadt Wien mit ihren vielen Prachtbauten und Denkmälern. Besonders interessant ist eine Projektion am Prohneleuchnamfeste, in welcher wir nicht nur alle geistlichen und weltlichen Würdenträger, sondern auch den Kaiser Franz-Josef mit großem Gefolge erblicken.

Der Jüngerverein unternimmt kommenden Sonntag, 7. Juni seinen ersten diesjährigen Familien-Ausflug nach Viebrich, Saalbau „zur neuen Turnhalle“.

Bädergehilfen-Verein. Am Pfingstmontag feierte der Bädergehilfen-Verein sein 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltete er einen großen Festzug, an dem sich 15 Vereine theils von hier, theils von auswärts theilnahmen. Der Festzug marschirte um 1½ Uhr vom Sedanplatz aus durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Kronenburg. Eröffnet wurde der Zug durch einen Herold und Festreiter. Es folgten dann eine Anzahl Radfahrer, die vorn auf dem Rad einen Drebel angebracht hatten und in ihren schmutigen Costümen einen sehr guten Eindruck machten. Sodann kam der Gründer des Vereins, Herr Bädermeister Zimmermann, vor welchem das ihm gestiftete Bäderwappen getragen wurde. Vieran schlossen sich die anderen theilnehmenden Vereine. Auf der Kronenburg entwickelte sich ein richtiges Volksfest. Sämmtliche Lokantien waren dicht besetzt. Der Präsident des Vereins, Herr K e l l e r, hieß in herzlichen Worten die Festgenossen willkommen, insbesondere dankte er den auswärtigen Vereinen für ihr Erscheinen. Nach einem kurzen Rückblick über die Entstehung des Vereins, sprach er die Hoffnung aus, daß auch fernerhin zwischen Meister und Gehilfen ein gutes Einvernehmen bestehen möge. Gleichzeitig machte er Mittheilung davon, daß der Verein seinen Gründer, Herrn Bädermeister Zimmermann zum Ehrenpräsidenten ernannt habe, was seitens der Gehilfen mit Hochrufen begrüßt wurde. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens stifteten die am Feste theilnehmenden Vereine Schließen. Es war eine wirkliche Freude, für jeden zu sehen, welcher gutes Einvernehmen zwischen den Bädergehilfen und ihren Meistern herrscht. Letztere waren mit ihren Familien sehr zahlreich erschienen. Trotz der großen Hitze wurde eifrig getanzt. Am Abend fand in der Männerturnhalle ein Ball statt, der sehr gut besucht war, sowohl seitens der Meister und ihrer Familien als auch seitens der Freunde des Vereins.



Letzte Telegramme

Marburg, 2. Juni. Im Universitätswalde bei Brangshausen wurde der königliche Förster Keller aus Bromsfirchen vermuthlich im Kampf mit Wilderern erschossen. Der Thäter wurde verhaftet.

Berlin, 2. Juni. Während der Feiertage hat sich hier eine Reihe schwerer Straßenbahnunfälle ereignet. Eine Frau wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren und sofort getödtet. — Arend gewann gestern das Westdeutsche Derby auf der Radrennbahn in Dortmund vor Klitt und O. Meyer. Im Tandem-Rennen siegten Meyer und Klitt. — Der Grand Prix der französischen Radfahrer-Union wurde am Sonntag auf der Pariser Buffalo-Bahn ausgetragen. Ellegaard siegte über Meyers und Viard. — Aus Kiew wird berichtet: Das Kriegsgericht verurtheilte den Soldaten Arjukow vom Chersonschen Regiment zu 16 Jahren Zwangsarbeit, weil er die 18jährige Tochter seines Regimentskommandeurs ermordet hatte.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser beauftragte gestern Morgen die Ausschmückungsarbeiten zum Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons bei den Communis. Später nahm das Kaiserpaar an dem Stiftungsfest theil. Nach dem Fest fand im Neuen Palais eine Frühstückstafel statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren. Das Fest selbst verlief in der gewohnten Weise. Um 11 Uhr erschien das Kaiserpaar, der Kronprinz und sämtliche zur Zeit in Berlin und Potsdam weilenden Prinzen, die gesammte Generalsität und die fremden Militär-Attachés. Nach dem Gottesdienst stellte sich das Bataillon auf dem Oekonomiewege auf. Der Kaiser schritt die Front ab, worauf ein Paradeaufmarsch in Jügen folgte. Darauf begaben sich die hohen Herrschaften nach den Kolonaden, wo die Mannschaften unter Zelten zum Essen Platz genommen hatten. Der Kaiser brachte ein Hoch auf die Armee aus, das der kommandirende General des Garderegiments mit einem solchen auf den Kaiser erwiderte.

Brüssel, 2. Juni. Der Fürst von Monaco erlitt gestern wieder einen Automobil-Unfall. Der Wagen stürzte um und die Insassen wurden herausgeschleudert, erlitten aber nur leichte Hautabschürfungen.

Petersburg, 2. Mai. Kaiser Nikolaus empfing gestern in Gegenwart der Kaiserin Alexandra den deutschen Militärattaché Freiherrn von Lüttich in Ansbach, welcher im Auftrage Kaiser Wilhelms ein Modell der neuen deutschen Rüstung überreichte. Der Minister des Innern empfing heute in der Wohnung die zur Jubelfeier der Stadt Petersburg eingetroffenen Deputationen der russischen und ausländischen Städte. Nachdem er zunächst die Vertreter in der Gesamtheit begrüßt und mit einzelnen gesprochen hatte, bat er die Oberbürgermeister von Berlin und München in sein Arbeitszimmer und unterhielt sich mit ihnen längere Zeit. Er betonte, daß er in ihrer Entsendung eine neue Bekräftigung der zwischen Rußland und Deutschland bestehenden guten freundschaftlichen Beziehungen erblicke, Beziehungen, deren Pflege und Entwicklung, soweit es an ihm sei, in ihm jederzeit einen Förderer finden würden. Dann bemerkte er, zu Oberbürgermeister Rischner gewendet, er bewundere die fortschreitende großartige Entwicklung des Berliner Gemeinwesens. München bezeichnete er als Bijou der Kunst. Sodann empfing der Minister den Präsidenten des Pariser Gemeinderaths.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 127.

Mittwoch den 3. Juni 1903.

18. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 5. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Das Bauprojekt für die zweite Oberrealschule, veranschlagt zu 660 000 M. Ver. B.-A.
2. Genehmigung der Uebertragung von Bankrediten aus dem Vorjahr in das laufende Rechnungsjahr Ver. B.-A.
3. Antrag auf Bewilligung von 14000 M. zur Renovation des Rathskellers. Ver. B.-A.
4. Desgl. von 7900 M. für die Herstellung der Dohmerstraße auf der erweiterten Strecke. Ver. B.-A.
5. Desgl. von 1303 M. 33 Pf. für theilweise Erweiterung der Fußböden der Schule an der Lehrstraße. Ver. B.-A.
6. Desgl. von 2133 M. 14 Pf. für den Ausbau der Hauptstraße vor dem städtischen Badehaus. Ver. B.-A.
7. Desgl. von 450 M. für die Verbesserung der Ventilationseinrichtung der Bedürfnisanstalt an der Schulgasse. Ver. B.-A.
8. Ankauf von Grundstücken. Ver. B.-A.
9. Verkauf einer Feldwegfläche im Distrikt „Schöne Aussicht“. Ver. B.-A.
10. Bewilligung von Ruhegehalt für ein Mitglied der Kaspelle. Ver. B.-A.
11. Desgl. von Wittwengeld für die Wittve eines Bauassistenten. Ver. B.-A.
12. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung betr. die feste Anstellung des Kassensassistenten Schirg.
13. Desgl. des Kassensassistenten Weiser.
14. Desgl. des Acciseaufsehers Brauer.
15. Ankauf einer Bücherammlung für die Landesbibliothek.
16. Entwurf eines Fluchtlinienplanes für das von Rasop'sche Terrain.
17. Festsetzung des Tarifs der Kanalanchlusskosten für das Rechnungsjahr 1903.

Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Gebühren-Ordnung

für die Stadtgemeinde Wiesbaden.

Auf Grund der Beschlüsse des Magistrats vom 23. und der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Februar 1903 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 4, 7, 8, 68, 69 und 90 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Gebühren-Ordnung für die Stadtgemeinde Wiesbaden erlassen:

§ 1.

Die Stadtgemeinde übernimmt die Unschädlichmachung der nach der Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 18. April 1903 in der Stadt- und Kreis-Dampfwasserkesselerei bei Bierstadt zu vernichtenden und unschädlich zu machenden Kadaver gefallenen oder getödteten Viehes oder Kadavertheile und des bei der Fleischschau zum menschlichen Genuß nicht tauglich befundenen Fleisches.

§ 2.

Die Abholung und Vernichtung dieser Kadaver erfolgt unentgeltlich, sofern dieselben einschließlich Haut, Hörner, Knochen, Sped, Klauen pp. der Dampfwaschkesselerei zum Eigenthum und zur freien Verwendung überlassen werden. Die Eigenthümer dieser Thiere oder des Fleisches und der Eingeweide haben jedoch dem Fuhrmann, der die Thiere oder deren Theile in die Dampfwaschkesselerei überführt, bei der Verladung die erforderliche Hilfe zu leisten oder auf ihre Kosten leisten zu lassen.

§ 3.

Sodern auf das Eigenthumsrecht der nicht zur Vernichtung gelangenden Theile der Thierkadaver nicht verzichtet wird, sind der Stadthauptkasse auf Grund dieser Gebührenordnung folgende Vergütungen (Gebühren) zu bezahlen:

- | | |
|--|-------|
| 1. Für ein Stück Rindvieh bis zu 2 Jahren | 10 M. |
| 2. Für ein Stück Rindvieh über 2 Jahren | 20 M. |
| 3. Für ein Pferd oder Esel bis zu 2 Jahren | 8 M. |
| 4. Für ein Pferd oder Esel über 2 Jahre | 12 M. |
| 5. Für ein Stück Kleinvieh (Kalb, Schwein, Schaf, Ziege) | 4 M. |
| 6. Hund über 50 cm Schulterhöhe | 6 M. |

Nach haben die Eigenthümer der Thierkadaver für die Abholung der ihnen zum Eigenthum verbleibenden Theile von der Dampfwaschkesselerei selbst Sorge zu tragen bezw. falls sie von der Stadtverwaltung zur Abholung derselben binnen der mitgetheilten Frist keine Folge geleistet haben, die Aufwendung auf ihre Gefahr und Kosten geschehen zu lassen.

Für das im städtischen Schlachthaus nach dem Schlachten von den Thierärzten zur Waschkesselerei verwiesene Rindvieh sind die Säge zu

- | |
|--------------|
| 1. auf 8 M. |
| 2. auf 12 M. |

§ 4.

In den Fällen, wo die Gemeinde in Gemäßheit des Gesetzes zur Ausführung des Reichsgesetzes betreffend Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 18. Juni 1894 (Ges. S. 115) und des § 25 des Gesetzes betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 12. März 1881 (Ges. S. 128) einzutreten hat, werden die Kosten des § 2 am Ende und die Gebühren des § 3 nicht erhoben.

§ 5.

Die Gebühren sind an die Stadtkasse spätestens innerhalb zwei Wochen, nachdem sie fällig geworden sind, zu bezahlen, widrigenfalls sie im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

§ 6.

Diese Gebührenordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 3. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erlucht:

1. der ledigen Dienstmagd Katharine Ahmarn, geb. 6. 11. 1873 zu Homburg v. d. S.
2. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
3. des Tagelöhners Johann Vichert, geboren am 17. 8. 1866 zu Schilt.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Glasergehilfen Karl Böhnke, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld.
6. der ledigen Katharine Christ, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
7. des Monteurs Johann Adam Delp, geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
8. des Tagelöhners Anton Ey, geb. 22. 10. 1866 zu Hahn.
9. des Tagelöhners Mathias Fesselhofer, geb. 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
10. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
11. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
12. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
13. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sömmersda.
14. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
15. der ledigen Näherin Anna Kolbe, geb. am 29. 4. 1881 zu Ramenz.
16. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 2. 1. 1880 zu Canb.
17. der Ehefrau des Wilhelm Künstler, Elisabeth geb. Völker, geb. 23. 6. 1880 zu Wiesbaden.
18. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
19. der ledigen Marie Matheß, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
20. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
21. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
21. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 23. 8. 1874 zu Winkel.
23. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
24. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
25. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
26. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
27. der Ehefrau des Gärtners Wilhelm Seif, Karoline geb. Korn, geb. 17. 11. 1869 zu Schwalbach.
28. der ledigen Lina Simons, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
29. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
30. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jittingen.
31. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedstadt.

Wiesbaden, den 1. Juni 1903.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr soll in dem Bürgeraal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16, die diesjährige Crecenzen an Gras von Feldwegen, Gräben und Böschungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1902.

3215

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau zu übernehmen wollen, werden erlucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung von ca. 300 lfdm. gemauertem Kanal des Profils 125/70 cm zweiringig, ca. 40 lfdm. desselben Profils dreiringig und ca. 7 lfdm. Betonrohrkanals des Profils 60/40 cm einschl. der dazu gehörenden Spezialbauten im Salzbadthal, zwischen Kupfer- und Spelzwühle sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. Juni 1903, Vormittags 11½ Uhr.

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 29. Mai 1903.

3251

Stadtbauamt,

Abtheilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer circa 82,00 lfd. m langen Cement-Kanalstrecke des Profils 30/20 cm auf der westlichen Seite des Bismardrings von Haus Nr. 8 bis zur Dohheimerstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 27. Mai 1903.

3244

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung bringt hiermit zur Kenntniss, daß, zufolge Beschlusses des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, der Abonnementspreis der Kochbrunnenkarten für Bedienung, sowie für Reinigung und Aufbewahrung der Gläser für hiesige Einwohner wie folgt festgesetzt worden ist:

1. Jahreskarten gültig für die Dauer von 12 Monaten:

für eine Person: 4 Mark,

für Familienangehörige bis zu 2 Weikarten je 50 Pfg.

2. Saisonkarten für die Dauer von 3 Monaten:

1 Mark für die Person ohne Rücksicht auf Familienzugehörigkeit.

Die Karten kommen am Kochbrunnen durch den Brunnenmeister, oder dessen Vertreter gegen entsprechende Legitimation zur Herausgabe.

Für den Besuch der am 1. Mai beginnenden Morgenkonzerten am Kochbrunnen werden, zufolge der bestehenden Bestimmungen, besondere Eintrittskarten zu folgenden Preisen verausgabt:

1 Tageskarte: 50 Pfg.

10 Tageskarten: 3 M.

20 Tageskarten: 5 M.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Juni d. J., Vormittags, soll die **Kleeresenz** von einem Grundstück im Distrikt „Weihweg“ (bei der Ruhbergstraße) ca. 130 Ruthen, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft Vormittags 8^{1/2} Uhr an der Ruhbergstraße. Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die **Grasresenz** von einem Grundstück von ca. 3^{1/2} Morgen im Distrikt „Entenpfuhl“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft an Ort und Stelle. Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Juni d. J., Vormittags, soll die **Grasresenz** aus den „Kastanienplantagen“ in der Platterhauser — links und rechts — öffentlich meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr vor dem neuen Friedhofe. Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 25. Mai d. J. an der Beethoven- und Frankfurterstraße im District Dreizehn und der oberen Dohheimerstraße, sowie an der Wilmshaus- und Schützenstraße stattgehabte **Gras- und Kleerversteigerung** ist genehmigt worden und wird hiermit den Steigern mit dem Bemerkung zur **Einerlegung** überwiehen daß die Steigpreise innerhalb **drei Tagen** über die Hauptklasse eingezahlt werden müssen. Die am gleichen Tage stattgefundene Versteigerung der **Kleeresenz** von einem Grundstück bei der Ruhbergstraße ist nicht genehmigt worden. Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Juni d. J., Vormittags, soll die **Gras- und Kleeresenz** von verschiedenen Grundstücken in den Distrikten **Alterweier, bei der Leichterweihwiese, am Mühlbergstollen, Felsfund (Himmelswiese), Almsahl und Stockwiese** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr bei der Beaufsichtigung. Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Juni d. J., Nachmittags, soll die **Grasresenz** von den Gräberfeldern des **alten Friedhofes** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Anschließend daran wird auf dem Friedhof die **Grasresenz** an Gras von der **Dreispiße** vor dem städtischen Krankenhaus versteigert.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr am Eingang zum Friedhofe. Wiesbaden, den 2. Juni 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1903.

A. Fahrbahnpflaster.

1 qm kostet:

1. **1. Klasse:** Granit, Spenit, olivinfreier Diabas u. s. w.
 - a) mit Beschlagendichtung . . . 18,70 Mk.
 - b) ohne . . . 17,20 "
2. **2. Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anmefit, Olivindiabas, Melaphyr usw.
 - a) mit Beschlagendichtung . . . 14,00 "
 - b) ohne . . . 12,50 "
3. Einfahrt- oder Innenpflaster . . . 10,60 "
4. Chaussee . . . 5,50 "
5. Provisorische Fahrbahnpflasterung . . . 3,80 "
6. Fahrbahnregulierung . . . 2,05 "
7. Kleinpflaster . . . 6,50 "
8. Gedeckte Stützung (provisorische Fahrbahnbelegung) . . . 3,80 "

B. Gehwegpflaster.

1 qm kostet mit:

1. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) . . . 7,80 "
 2. Mosaik:
 - a) gemauert . . . 6,90 "
 - b) ungemauert . . . 4,70 "
 3. Cement . . . 8,20 "
 4. Asphalt . . . 7,50 "
- 1 lfd. m kostet:
5. Bordsteineinfassung:
 - a) aus Basaltlava auf Beton . . . 9,00 "
 - b) " Granit " . . . 10,70 "
 6. Saumstein . . . 2,80 "

C. Sonstige Ausstattung.

1. Ausführung von Erdbarbeiten im Auftrag und Abtrag . . . 10% Zuschlag
2. 1 Frontmeter = lfd. m kostet für
3. Straßenrinnen-Einfälle . . . 5,50 Mk.
4. Baumpflanzung:
 - a) einreihig . . . 2,50 "
 - b) zweireihig . . . 5,00 "
5. Beleuchtungs-Einrichtung . . . 2,00 "

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — gültig bis 1. April 1904 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 26. Mai 1903.

Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen. Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2,20.

Gemischtes Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 1,80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, werden von jetzt ab **Wasser, Baum- und Rosenpflanze** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die freiwillige Feuerwehr zu Erbach a. Rh. feiert am **13., 14. und 15. Juni** ihr 25jähriges Bestehen, wozu wir auch eingeladen sind.

Diejenigen hiesigen Feuerwehrleute, welche an dem Fest theilnehmen wollen, werden hiermit zu einer **Besprechung** auf **Donnerstag, den 4. Juni**, **10.30 Uhr**, in das **Hotel „Union“**, **Kriegsstraße 7**, eingeladen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1903.

Die Branddirektion.

3236.

Stadt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die Stadt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem **Kassier** des Gebäudes, **Kriegsstraße Nr. 6** hier, werden jederzeit unverdorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Bfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, **Eingang Kriegsstraße Nr. 6**, zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Stadt. Accise-Amt.



Mittwoch, den 3. Juni 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass gelingen“ . . . Rossini.
2. Ouverture zu „Die diebische Elster“ . . . Fraund.
3. Toni-Polka . . . Weber.
4. Cavatine aus „Der Freischütz“ . . . Rosenhain.
5. Canabaise . . . Hamm.
6. Tannhäuser-Nachklänge, Fantasie . . . Hamm.
7. Morgenblätter, Walzer . . . Joh. Strauss.

Abonnements-Konzerte

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Pariser Leben“ . . . Offenbach.
2. Duett, Lied ohne Worte . . . Mendelssohn.
3. An der Themae Strand, Walzer . . . Kéler Béla.
4. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ . . . Lux.
5. Ouverture zu „Martha“ . . . Plotow.
6. Polonaise in A-dur . . . Chopin.
7. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . Verdi.
8. Marsch aus der I. Suite . . . Fra. Lachner.

Abends 8 Uhr:

1. Festmarsch . . . Joachim.
2. Melod. Angelo, Konzert-Ouverture . . . Gade.
3. Melodie . . . Rabinstein.
4. Alt-Wien, Perlen aus Jos. Lanner's Walzern . . . Kremser.
5. Ouverture zu „Toll“ . . . Rossini.
6. Soli für Violine:
 - a) Abendlied . . . Dessau.
 - b) Zigeunertanz . . . Nachb.
7. Fantasie aus „Die weiße Dame“ . . . Boieldieu.
8. Trot de Cavalerie . . . Rabinstein.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 5. Juni 1903, Abends 8 Uhr:

nur bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend im Kurgarten

verbunden mit

DOPPEL-KONZERT.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, oder gegen Tages-Karten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen!

Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Samstag, den 6. Juni 1903, Abends 8^{1/2} Uhr:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige oder Einzel-Karten zu 4 Mk.

Anzug: Balltoilette (Herren: Frack und weisse Binde).

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Juni 1903, Nachmittags 3^{1/2} Uhr, wird das dem **Bäcker Friedrich Glauner** von Dohheim, jetzt in Pforzheim, gehörige

zweistöckige Wohnhaus

mit Kniestock und Frontispiz, einem Backhaus und einem Hofraum nebst Garten, belegen an der **Wilhelminenstraße** zwischen **Philipp Quint** beiderseits, taxirt zu **22.500 Mark** im Rathhauszimmer zu Dohheim öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1903.

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Am 8. Juni cr., Nachmittags 1 Uhr, werden von dem unterzeichneten Vereine zu dem am **27., 28. u. 29. Juni** cr. stattfindenden

Radfahrerfeste

eine Anzahl Plätze für **Caroussels, Schanzen** etc. meistbietend vergeben.

Bedingungen können jederzeit eingesehen werden.

Dohheim, Mai 1903.

Radfahrverein 1899

Dohheim (Main).

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 3. Juni 1903.

3. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Galtspiel der Direction **Oskar Hennemann**. Größter Schlager der Saison. Zug- und Kassenstül aller ersten Bühnen

am 2. Male:

Robtät. **Madame Cherry.** Robtät.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. In freier deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson. Verse und Musik von Hugo Jütz.

Dirigent: Kapellmeister Theodor Erier.

In Scene gesetzt von Regisseur Adolf Kühn.

Mac Cherry . . . Theodor Tachau.

Jane, seine Nichte . . . Thea Herms.

Anatole Cherry, sein Neffe . . . Adolf Kühn.

Wiggitte . . . Alfred Binde.

Wipita . . . Oly Jütz.

Leonard v. Gomez, Geschäftsführer . . . Franz Feiler.

Katherine, Anatole's Wirtshausleiterin . . . Josef von Bern.

Katharine, ihr Mann . . . Willy Unger.

Katharine, ihr Mann . . . Willy Unger.

goldener Koffer . . . Ferry Werner.

Charles, Kellner im Hotel „Terminus“ . . . Richard Schmitt.

Ein Groom . . . Olga Wald.

Ein Polizei-Commissar . . . Carl Starck.

Lieferanten, Bedientinnen, Bedienten, Kellner, Kellnerinnen, Wirth.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. Akt: Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Galtspiel-Preise der Plätze:

Fremdenloge 5 Mk., I. Rangloge 4,50 Mk., I. Sperrloge (1—10 Reihen)

3,50 Mk., II. Sperrloge (11—14. Reihe) 2,50 Mk., Balkon (numm.)

1,25 Mk. — Duhnen-Billets: I. Rangloge 4,50 Mk., I. Sperrloge 3,50 Mk.

II. Sperrloge 2,50 Mk., Balkon 1,25 Mk.

Donnerstag, den 4. Juni 1903.

4. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann.

Mittwoch, den 3. Juni 1903.

Büste Aufführung von

Robtät. **Wiener Frauen.** Robtät.

Operette in 3 Akten von O. Tann-Bergler und Emil Rothmann.

Musik von Franz Böhm. In Scene gesetzt von Oberregisseur Josef

Eyden. Dirigent: Kapellmeister Georg Schönlief.

Philipp Rosner, Confectionär . . . Alfred Benli.

Franz Schmitt, Hausbesitzer . . . Helwig v. Bogner.

Clair, ihre Tochter, Rosner's Frau . . . Maria Pauli.

Wilhelm Brandel . . . Heinrich Rosner.

Joh. Rep. Nepledi, Inhaber einer Musikschule . . . Karl Schönlief.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Ein . . . seine Stiefkinder . . . Eise Kuch.

Jeden
Mittwoch
Neue
Reste! Reste! Reste!
bei
Guggenheim & Marx,
(Mainzer Warenhaus)
in
Wiesbaden,
Marktstraße 14, direkt am Königl. Schloß.
Nur Mittwochs.
Für die Hochsommer-Saison finden
Sie heute auf unserem Lager folgende
Reste.

Reste zu Blousen, leichtes Batist. 2 1/2 Meter 50 Pfg.
Reste in mittl. Wasch-Seide, prachtvolle Blousenreste 3 Meter 1.— Mtl.
Reste in Kleider-Satin, neueste Dessins à 6 und 7 Meter, zu 2.50, 3.— und 3.50 Mtl.
Reste in weichem Nipp-Piqué, 6 Meter 2.50, 2.75 und 3.— Mtl.
Reste von 2—2 1/2 Meter zu 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.
Reste in durchbrochenen, lichten, weißen Wäsche-Stoffen 2 Meter 75 Pfg.
Reste in Hauskleider aller- besten, waschechte Stoffe 6 Meter 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Mtl.
Eine Menge Kleider-Stoff-Reste, größtenteils reine Wolle, zu Kleibern, Röcken, Blousen und Kinder-Kleidern ausreißend, der Meter 75 Pfg. bis 1.— Mtl., die kleineren Reste in Kleiderstoff geben wir zu 20 Pfg. per Rest ab.
Reste zu schwarzen Schürzen, 110 cm breiter Panama 2 Meter 1.70 Mtl.
Reste in Boden oder Bettge 6 Meter 3.— Mtl.
(Extra billiges Angebot.)
Reste in weichem Semdentuch, Prima Waare, 80 cm breit, 3 Meter 1.— Mtl.
Reste in weichem Flackpique 2 Meter 90 Pfg.
Reste in Sport-Flanel 3 Meter 1.— Mtl.
Reste zu bunten Nacht Jacken 2 Meter 70 Pfg.
Reste in ungebleichten Kessel 4 Meter 1.— Mtl.
Reste in Velour zu Unter-Röcken 3 Meter 1.50 Mtl.
Reste der feinsten Elsfässer Seppis-Panama Stoffen, Größter Gelegenheitskauf! 6 Meter 3 Mtl.
Haushalt
geeignete Reste:
Reste zu Bett-Bezügen, farbiger Satin, 10 1/2 Meter 3 Mtl.
Reste in weichem Bett-Damast, 130 Ctm. breit, die 3.60 Mtl. 3 Mtl.
Reste in gestreiftem Satin, 80 Ctm. breit, 7 Meter 2.80 Mtl.
Reste zu Bett-Tüchern ohne Rand, schwarzes Halbleinen 2 1/2 Meter 1.50 Mtl.
Reste in Federleinen, doppelte Breite, 3.60 Meter 3.50 Mtl.
Reste in Federleinen, einfache Breite, zu Rissen 3.20 Meter 1.80 Mtl.
Reste in grauen Handtüchern 6 Meter 50 Pfg.
Reste in besseren weißen Handtüchern, das Stück 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
Reste ein Posten Gläser-Tücher, volle Größe, 6 Stück 1.50 Mtl.
Reste weiße Drell-Tischtücher 3 Stück 3.50 Mtl.
Reste Servietten 4 Stück 1 Mtl.
Reste in Schelben-Gardinen 6 Meter 30 Pfg.
Reste in Congreß-Stoffen 3 Meter 1 Mtl.
Reste in grohen Gardinen 6 Meter 2.50 Mtl.
Reste Sopha-Schoner 6 Stück 20 Pfg.
Reste in Wachsdruck 1 Meter 1 Mtl.
Reste in Pinokium 1 Meter 1 Mtl.
Reste in Möbelstoffen, doppelbreit, rotbraun Crêpe 3.60 Meter 4 Mtl.
Reste in Fenster-Rollen 4 Meter 1 Mtl.
Reste ca. 2000 Schürzen-Reste aller Art der Stück 40—60 Pfg.
Reste in Eider-Futter 3 Meter 1 Mtl.
Reste in weichem Chyting 4 Meter 1 Mtl.
Reste in ungebl. Kessel 4 Meter 1 Mtl.
Reste weiche Blousen 2.50 Mtl.
Reste weiche Mullblousen 3 Mtl.
Reste leichte Boden-Toppfen 3 Mtl.
Reste Knaben-Wäsche-Blöusen 70 Pfg.
Reste Anzüge 1.75 Mtl.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende
Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao Cacao Houton. Gaedike. lose ausge- wogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.	Somatose. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama Heidelbeerwein. Sämtliche Mineralwässer.	Nestle's Kindermehl. Kufeke's Muller's Kindernahrung Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. Reismehl. Gerstenmehl. Op-P's Nährzwieback. Quaker oats. Arrow root.	Condensirte Milch. Vegetabilische Hygiama. Soxhlet Milchzucker. Soxhlet Nährzucker. Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.
---	--	--	--

**Chem. reiner
Milchzucker**
per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

Kinder-Nährmittel.
Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen- Garnituren. Gummisauger. Spülschneuler. Zahnringe. Veilchenwarzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohren- schwämmchen	Wasserdichte Bettunterlagen. Gummi- Windelbäse. Erweichbänder. Clyster- spritzen. Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämtliche Bade- salze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform- Streuapulver. Kindercreme. Byrolin. Wundwatta.
---	---

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandtheilen hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pfg.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.



Unterricht für Damen und Herren.
Lehrkräfte: Schönschritt, Buchführung (eint., doppelt, u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prakt., Zinsen) u. Conto-Corrent
Rechnen, Buchführung, Kontorführung, Gründliche Ausbildung, Kassen-
u. Kassen-Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.
NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstschätzung, werden hiermit eingeführt.
**Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehrer, a. groß. Lehr-Institut
Zuifensplan 1a, 2. Thoreingang.**

Photographische Apparate
nur erstklassige Systeme
sowie alle
Zubehörtheile
zu mäßigen
Preisen
gegen geringe
Monatsraten
(von 2 Mk. an.)

Phonographen
nur erst-
klassige, vor-
züglich funk-
tionierende
Apparate von
2 Mk. aufwärts.
Beispiele und un-
bezahlte Kataloge
in Qualität.
Lieferung gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

Musikwerke
selbstspielende
sowie
Drehinstrumente
m. auswechsel-
baren
Metallnoten
von 16 Mk. aufwärts.
Lieferung gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

Grammophone
für kleine und
große
Platten
Die voll-
kommensten
Sprechmaschinen
u. Gegenwart mit
unzerbrechlichen Platten aus
Hartgummi.
Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverzeichnisse in allen
Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

**Männer-Gesang-Verein
„Cäcilia“.**
Sonntag, den 7. Juni er.
von Nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Waldfest
im
„Eichengarten“
(vis-a-vis der Trauereiche).
Der Festplatz, unterhalb dem Bahnhof gelegen, ist auf schattigen
Wegen durch das Dambachthal, rechts am Föhrenhain vorbei oder
Gießbachstraße, Fußsteigweg zu kurzer Zeit bequem zu erreichen.
Für Unterhaltung jeglicher Art, sowie ausreichende Sitzgelegenheit,
sowie vorzügliche Bewirtung ist aufs Beste gesorgt.
Der Vorstand.

Vierhundert Mark Belohnung
bei Niederstaltung einer Brieftasche mit **Passeport** und
englischen Banknoten Sonntag, 31. Mai, Nähe
Rheinbahnhof verloren. Finder wende sich an die
Casse des „Hotel Metropole“.
3317

PATENT Bureau
Louis Golle
Wiesbaden
Rheinstr. 26

Um auch in diesem Jahre den
erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens
die Wohlthat eines Ferienaufenthaltes in guter Luft, und
den leidenden Kindern eine Soothedkur angedeihen lassen zu
können, richtet der unterzeichnete Ausschuss an alle edlen
Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen
des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu
wollen. Im vorigen Jahre wurden 272 Kinder ausgesandt
und die von Ärzten und Lehrern festgestellten überaus
günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Ent-
wicklung der Pflöglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in
diesem Jahre der großen Anzahl von Besuchern gerecht werden
zu können.
Wir hoffen keine Fehlbitte zu thun, gilt es doch, eine der
wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen, die heranwachsende
Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und
seine Pflichten zu stählen und zu brauchbaren Menschen zu
erziehen.
Gütige Beiträge bittet man an Herrn Banquier D. Rad-
ner, Kaiser Friedrichplatz 2, zu richten. Außerdem sind alle
Nachstehenden gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen.
Der Vorstand und Ausschuss des
**Wiesbadener Vereins für Sommerpflege
armer Kinder. (G. V.)**

Frau Kommerzienrath Albert, Frau Oberregierungsrath
Wafe, Frau Professor Vörmann, Frau Clotilde Deneke, Frau
Dr. Dreier, Frau Direktor Böhler, Frau Professor Heinrich
Friedrich, Frä. Grohmann, Frau Simon Heß, Frau Pro-
fessor Kalle, Frau Baronin Ludwig von Knoop, Frau A. von
Köppen, Frau Clara Gräfin Matuschka-Greifensee, Frau
Mayer-Windisch, Frau General Wertheim, Frä. Agathe Wer-
theim, Frau Dr. Michelsen, Frä. Brell, Frau Dr. Neben, Frau
Sanitätsrath. Seyberth.

H. Arntz, Stadtverordneter, Kommerzienrath Vorkling, Dr.
Cöster, Rechtsanwält v. Ed. B. Erkel, Kaufmann, Dr.
Farrer, Professor Kalle, Stadtrath, Dr. med. Wilhelm Koch,
Geheimrath Krefel, Landesrath, Banquier Radner, Dr. med.
Lugenbühl, Schulinspektor Müller, C. Reichwein, Kaufmann,
Dr. med. Schellenberg, Rektor Schloffer, Dr. med. Stricker,
Rentner Sutorius, W. Vortwerk, Beesemeyer, Pfarrer,
Prof. D. Weintraud.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 3. Juni er. Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Hause Bleichstraße Nr. 5 hier:
1 Laubauer, 1 Billard, 5 Gaslüster, 1 Fahrrad, 2
vollst. Betten, 4 Kleiderchränke, 1 Eischrank, 1 Schrank-
tisch, 2 Kommoden, 2 Sophas, 1 Bücherregal mit 10
Bde. Meyers Conv. Lexikon, 2 Oelgemälde u. A. m.
Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
3400 **Seerodenstraße 1.**

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 3. Juni 1903, Nachmittags
1 Uhr, werden in dem Versteigerungstafel Kirchgasse 29
dahier
1 braunes Wallachpferd, 1 Schnepfparren, 1 Pianino,
1 Sekretär, 2 Sophas, 1 Vertikow, 1 Waschkommode,
3 Kleiderchränke, 1 Ausziehtisch, 1 Tisch, 1 Regulator,
1 vollst. Bett und 1 Nähmaschine
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 2. Juni 1903.
Weitz, Gerichtsvollzieher.
3391

Rohlen
kann in bester Waare zu den billigsten
Preisen liefern und ladet jeden ein, sich durch
Probebezug von der realen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.
W. Thurmman Jr.,
Wiesbaden, Weichstraße 19. Telephon 46.

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstboten
und
Arbeiterinnen.

Sucht Mägd:
A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Stickerinnen und
Lagermädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sogleich Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Kinder-, Fräulein- u. Bäckerinnen
Stickerinnen, Hausbälterinnen, feg.
Bonten, Jungfernen,
Gelehrtenhelferinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Bücherbinderinnen, Schreibmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelper-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Waschmädchen,
Beischläferinnen u. Hausbälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Service-
fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-

pflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Bereine.

Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztlich empfohlenen Pflegerinnen
find zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Peripartu. u. billige Stellung
will verlangt werden „Vollkarte“ die
Deutsche Vakanzpost, Göttingen

Stellennachweis

für Gärtner für Wiesbaden
und Umgebung.
Die Geschäftsstelle befindet sich
1966 Mengasse 1

JASMATZI-CIGARETTEN

mit wertvollen Coupons

in den Cigarren-Specialgeschäften erhältlich

Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann
unseren illustrierten Katalog, der 100 verschiedene Gegenstände
enthält, die wir gegen Coupons gratis und franco eintauschen
GEORG A. JASMATZI AKT. GES.
Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 8

704

Prämiert
in London u. Paris.

Erste Wiener**Firmen-Schilder-Fabrik**

von

Adolf Drechsler & Hermann Vogelsang
Michelsberg 26 WIESBADEN Michelsberg 26

Specialität:**Glasschilder, Reclame Tafeln, Wappen & Medaillen-Malerei.**

Entwürfe und Kostenausschläge gratis. Prima Referenzen. 2270

Das**Augusta-Viktoriabad**

ist ab 1. Juni von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Schwimmbad

für Herren: Vormittags von 6—12 Uhr,
Nachmittags von 6—8 Uhr,
für Damen: Mittags von 12—6 Uhr.

**Lagercorsetts,**

reeller Werth 10—20 Mk.,
werden unter Einkaufspreis aus-
verkauft. 2760

Trickcorsetts

2,50 bis 6 Mk.

Pariser Gürtel

1—3 Mk.
Reparaturen u. Corsettwäsche
prompt und billig.

Minna Schönholz,
nur 12 Gr. Burgstraße 12,
eben Herrn Hof-Conditor Lehmann.

CIGARETTEN

der grössten deutschen Cigarettenfabrik

G. A. Jasmazi A.-G., Dresden

liefern nur an Wiederverkäufer

zu Original-Fabrikpreisen

S. Wallach Wwe. Söhne;

Cigarren-Fabrikate, LINZ am Rhein.

**Petrolenmföcher,**

von Mk. 1.50 an.

Spiritusföcher

von Mk. —50 an

empfiehlt
Franz Flössner, Wellstr.
straße 6

Goldgasse 7.

Goldgasse 7.

Hotel und Badhaus**„Zum goldenen Ross“.**

Electriche Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

— Bier, Wein und schönes Garten-Restaurant. —

Billige Preise! Telephon 3083.

Eigentümer: **Hugo Kupke.****Unter den Eichen,**

Schützenhaus.

Täglich von 4 bis 8 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von der berühmten Eigener-Kapelle des Primas

Vito Gabor Vito.

Eintritt frei.

Restaurant u. Café Paul John.

298

Kellerstoppf.

Schöner Spaziergang, herrliche Fernsicht, vorzügliche Restauration,
beste Erfrischungen, sowie Kaffee, Thee, Chocolate, Milch,
Kuchen div. pr. belegte Brode.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Friedrich Priester, Restaurateur.

Am Schlossplatz, gegenüber dem Rathskeller.

Neu eröffnet,

ab Samstag vor Pfingsten.

„Stern-Kammer“

Erfrischungslokal à la Aschinger in Berlin.

Inhaber: **Jean Lippert,**

früher Besitzer des „Schützenhofs“ in Biebrich.

Ausschank hiesiger u. auswärtiger Biere,

darunter:

Kronenbräu, Münchner, Kulmbacher und**Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des****Kaisers, sämtlich das Glas zu 10 Pfg.; ferner****Berliner Weissbier.**

Reichste Auswahl in

belegten Bröckchen, zu 10 Pfg. das Stück,

sowie in feinsten Delikatessen.

Verabreichung selbstgekelterter Weine und

Apfelweine und verschiedener Liköre; auch von

Limonaden und anderen alkoholfreien**Getränken.** 3247**Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,**

Albrechtstrasse 9,

in nächster Nähe vom Circus.

Bringe mein schönes schattiges Gartenlokal in empfehlende

Erinnerung. Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

3285

Gau-Turnfest Biebrich

5., 6. und 12. Juli, sowie am 9. Juli Mos-

bacher Markt.

Die Versteigerung der Plätze für Dampfkaroussel,

Karoussel, Schanfel, Schan, Spiel, Schich,

Photographiebuden, Hippodrom, Kinematograph,

Theater, Waffelbäckerei etc. findet am 3. Juni,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Wilhelmplatz statt.

519 **Joh. Kohl.**

Bekanntmachung

Die diesjährige öffentliche Impfung findet am 6. Juni

1903, Nachmittags 2 Uhr, der Nachschautermin am

13. Juni 1903, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhaussaal

hier statt.

Sonnenberg, 30. Mai 1903.

Der Bürgermeister **Schmidt.****Inhoffen's****Bären Kaffee****Beste echter Bohnenkaffee**

aus den Dampf-Kaffee-Brennereien

P. H. Inhoffen in Bonn und Berlin,

Sofortiger Export Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Weit aus grösster Betrieb der Branche in Bonn.

Eigene Z.-M.-Lager im Etablissement.

Rüchlich zu 60, 65, 70, 75 80, 85, 90 u. 95 Pfg. p. 1/2 Pfd. Pack

in Wiesbaden bei:

Martin Diefenbach, Friedr. 60,

B. H. Dietz, Friedr. 41,

H. Böhm, Rheinstr. 79,

H. Brühl, Karstr. 7,

Wilhelm Cron, Rheinstr. 13,

Joh. Dietz, Meyerstr. 12,

Otto Gerhardt, Kaiserstr. 80,

Christine Heuer, Frankstr. 28,

Franz Horn, Gustav Adolfstr. 16,

Alwine Köppler, Widmarstr. 23,

Fr. Elise Jung, Ede Yorkstr. u.

Friedrich Kaiser, Meyerstr. 30,

in Wiesbaden bei:

Wilhelm Karl, Herderstr.

Philipp Kiehl, Herderstr. 27,

Wilhelm Kries, Herderstr. 37,

Ewald Maus, Herderstr. 21,

H. Nicolai, Karstr. 22,

Karl Petry, Steingasse 6,

H. Riedert, Herderstr. 10,

P. Rieker, W. H. H. 20,

Theodor Rumpf, Herderstr. 40,

Robert Sauter, Herderstr. 50,

Richard Seib, Rheinstr. 87,

Paula Sondern, Herderstr. 51,

J. W. Weber, Herderstr. 18.

Johanna Marx,

Christine Seib.

In Langenschwalbach bei:

Franz Knab,

Karl Menges,

Theodor Menges,

H. Seibel,

Richard Wagner Nachf.

In Michelbach bei:

A. Dreiling Wwe.

In Niederrhausen bei:

Adam Hoyer.

In Niederfelders bei:

Hermann Rumpf.

In Niederwall bei:

Johann Graf.

In Oberfelders bei:

Jakob Sed.

In Seckrich a. Rh. bei:

Karl Dammelin,

K. Seibel Wwe.,

J. Scherer.

In Sonnenberg bei:

Philipp Dorn,

Philipp Ludwig Dör,

H. Heumann Wwe.,

Jakob Hubert,

Emil Neumann,

Philipp Wagner.

In Schierstein bei:

Josef Bauer.

In Salangenbad bei:

H. Feig.

Phil. Werner Wwe.

In Wehen bei:

August Han.

In Winkel bei:

Josef Rahl,

Martin Trich.

In Zollhaus bei:

Wilhelm Linn.

Mit hübsch decorierten Porzellan-Tassen u. ganzen
Porzellan-Kaffee- oder Eis-Servicen als
Gratis-Zugaben.

General-Vertreter für den Engros-Verkauf:

Paul Maxheimer, Wiesbaden, Herderstr. 35.**Herrensocken,**

per Paar von 15 Pfg. an.

Damenstrümpfe,

per Paar von 25 Pfg. an bis zu den feinsten, empfiehlt

H. Conradi,

Telefon 349.

Ind. E. Baarmann,

2817

Kirchgasse 17.**Geischlechtsleidende**

finden Rath u. Hilfe in den verzweifeltsten Fällen bei

H. Florack, Mainz, Hintere Weiche, nahe Bahnhofstr.**Versteigerung.**

Mittwoch, den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden in unser

Behandlung in der Grabenstraße

Ein 6. Pferd (Wallach), 2 Wagen, sowie sämtl. Ackergeräthe

gegen baare Zahlung versteigert.

Friedheim, den 28. Mai 1903.

Lorenz Ph. Ruppert Erben.**Patente etc. erwirkt****Ernst Franke, Civ.-Ing.,**

Bahnhofstr. 16

331

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 865
Sofortige Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Junge Dame sucht schön möbl. 3 Zimmer. Offerten unt. G. H. 2947 a. d. Exp. d. Bl. 2947

Dame sucht per sofort elegant möblierte Wohnung mit Küche u. Mädchenlam. Off. unt. Preisang. u. O. F. 3248 Exp.

Vermietungen.

Villa Schützenstr. 3

Lebige Wohnungen, 8 Zim. m. elektr. Balkon u. Terranda, Bad, Winterg. Badst., Küche, möbl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe u. f. d. verm. Näh. b. Beyer 448 St. Hartmann. Pl.

Neubau

Schiersteinerstraße 22, links am Kaiser-Fr.-Ring, freier Platz in die Erbarchstraße, hochgez. ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer m. Erker, auf fünf Balkon, Bad, Küche u. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 1904

7 Zimmer.

Adolfallee 59, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, in die 2. Etage von 7 Zim. auf 1. Okt. d. r. d. v. m. f. d. 11-1 Uhr. 969

Gartenstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh. u. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 668

Schützenstr. 5

(Kriegenvilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkon, viele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengefäß, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3720

6 Zimmer.

Adolfallee 25, Part. 6 Zimmer, Balkon, Badst. u. reichl. Zubeh., Gartenanhang, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 1029

Wendtorfstr. 20, 3 Et., herrschaftl. Wohn. von 6 Zim. u. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Einzugsfrist 10-11 Uhr. Näh. Part. 2797

Lebige 6-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zubeh., Balkon, Winteranhang, in Villa an der Lage mit herrl. Aussicht auf die Stadt zu verm. Näh. d. d. f. d. 3108

Wendtorfstr. 34 (schöne Lage), 1. Et., 6 Zim. mit allem Zubeh., Garten u. Gartenanhang, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2729

Wendtorfstr. 74 in die 2. Etage, 6 Zim., 6 B., u. reichl. Zubeh., auf gleich o. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 6936

Gartenstr. 47, 2. Wohnung, 6 Zim., 2 Badst., Küche, Speisek., 2 Manj. u. 2 Kellern a. d. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 6358

Wendtorfstr. 23, 3. Wohnung, 6 Zim., nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. d. d. f. d. 1933

Neubau Radesheimerstr. 15, 2. Et., 6 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 1675

Wendtorfstr. 27, 2. Et., 6 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 1837

Im Neubau

Radesheimerstr. 14, Ecke d. Rautenbühlstr., (verl. Adelheidstr.), f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 835

Neubau Dohrheimerstr. 57, 3. u. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., per 1. Juli, event. auch früher zu vermieten. Näh. d. d. f. d. 4976

Neubau, Dohrheimerstr. 57, 3. u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf sofort zu verm. Näh. im Hb. 8027

Neubau Dohrheimerstr. 59, 3. u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. v. m. R. i. d. d. f. d. 3026

Luzemburgstr. 2, 3. u. 4. Etage, 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., Verlegung halber per 1. Juli zu verm. Näh. d. d. f. d. 2030

5 Zimmer.

Adelheidstr. 42, 2. Etage Wohnung von 5 Zim. m. Küche, 2 Manjarden und zwei Kellern per sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. d. d. f. d. 2 Tr. links. Anzulegen täglich zwischen 1-3 Nachm. 2532

Adelheidstr. 84 a. Ring, Part., 5 Zimmer, Küche, Bad u. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2571

Adelheidstr. 41, zunächst der Luzemburgstr., neu renov. Wohn. von 5 Zim. m. Balkon u. Badst. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 4751

Adelheidstr. 44, 2. Et., in ruh. Hause, 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. auf 1. Juli zu verm. Aufst. 1. Et. a. Bureau Hb. 1639

Adolfallee 49, 3. Etage, freie Aussicht, 5 Zim. u. Zubeh., auch Bad, Speisekammer, Kuchenaufzug, zu verm. Aufst. d. d. f. d. 2548, 9877

5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuz. entspr. p. 1. Okt. zu verm. 3302 Bismarckring 3.

Bismarckring 22, 2. Et., 5 Zim. u. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 7334

Bismarckring 30, 2. Etage, 5 Zim. u. d. Neuz. entspr. Zubeh. zum 1. Oktober. Näh. Zimmermannstr. 9, 2. r. 464

Bismarckring 7, 7. Hofpart., 5 Zim., Bad, Veranda, Was., Vorgarten, Küche, Keller, Manj. an ruh. Mithen zu verm. Anz. Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 1 Uhr. 2969

Bismarckring 2, 2. Etage, neu erbaut, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einz., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich o. 1. Juli zu verm. Näh. d. d. f. d. 1857

Eleg. möbl. Wohnung, hochp., in Villa, i. d. Kurviertel, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 9120

Wendtorfstr. 20, 3. Et., 5 Zim., nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erst. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Wendtorfstr. 20, 1. Etage, 5 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 304

Wendtorfstr. 12, 2. Et., neu d. d. f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2026

Radesheimerstr. 11, verl. Adelheidstr., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 8107

4 Zimmer

Adelheidstr. ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Bad, alles der Neuz. entspr. auf so. od. sp. z. v. m. Näh. d. d. f. d. 835

Neubau Dohrheimerstr. 57, 3. u. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., per 1. Juli, event. auch früher zu vermieten. Näh. d. d. f. d. 4976

Neubau, Dohrheimerstr. 57, 3. u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf sofort zu verm. Näh. im Hb. 8027

Neubau Dohrheimerstr. 59, 3. u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. v. m. R. i. d. d. f. d. 3026

Luzemburgstr. 2, 3. u. 4. Etage, 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., Verlegung halber per 1. Juli zu verm. Näh. d. d. f. d. 2030

Wendtorfstr. 9, 3. Et., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf so. od. 1. Juli zu verm. Näh. d. d. f. d. 1474

Neubau Dohrheimerstr. 57, 3. u. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., auf so. od. 1. Juli zu verm. Näh. d. d. f. d. 8671

Niedstraße 17, 2. Et., 4 Zim., in 2. Et. auf gleich od. sp. z. v. m. Näh. d. d. f. d. 8549

Wendtorfstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 8734

Radesheimerstr. 11 (verl. Adelheidstr.) eine 4-Zim.-Wohn. im 2. Stock zu verm. Näh. d. d. f. d. 2544

Schiersteinerstr. 2, Neubau, hinter der Blücherstraße, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2561

Schiersteinerstr. 2, 2. Et., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf so. od. 1. Juli zu verm. Näh. d. d. f. d. 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Wendtorfstr. 24, bei Romald, 1155

Neubau, Dohrheimerstr. 85, Südseite, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 977

Schiersteinerstr. 8, hinter der Blücherstraße, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 1628

Schiersteinerstr. 8, hinter der Blücherstraße, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 8878

Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser-Fr.-Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuz. entspr., auf sofort zu verm. Näh. d. d. f. d. 4521

Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser-Fr.-Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuz. entspr., auf sofort zu verm. Näh. d. d. f. d. 1906

Ein kleines Häuschen

im Feld zu verm. Näh. d. d. f. d. 2896

2 Zimmer.

Wendtorfstr. 9, 2 Zim. m. Küche (Dachboden) an ruh. Seite bis 1. Juli z. v. m. Näh. d. d. f. d. 9882

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 919

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2418

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Wendtorfstr. 20, 2 Zim., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 3112

Adolfallee 17, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2212

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 26, 1. Et., f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2968

Wendtorfstr. 7, Part. r., schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 3128

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Wendtorfstr. 31, f. d. verm. Näh. d. d. f. d. 2858

Großes Kapital,

ist in beliebigen Beträgen von 20.000, 100.000 M. u. höh. z. billigen Zinsfuß per gleich oder später auszuleihen. Bei Neubauten werden während der Bauzeit gern Theilzahlungen bewilligt. Briefliche Anfragen unter L. M. 340 hauptpostlagernd hier zu richten. 3087

Auf

1. od. 2. Hypoth.

wünsche ich 160.000 M., auch in kleinen Beträgen, billig auszuleihen. Offerten unter M. B. 560 hauptpostlagernd Wiesbaden richten. 3082

Auszuweisen 80.000 M.

auf 1. oder 2. Hypothek, auch in Beträgen von 15.000 M., zu sehr billiger Verzinsung. Offerten unter W. L. H. 238 postl. Rheinstr. hier. 3081

9000 Mark

auf 2. Hypothek vom Selbstbesitzer zu leihen gesucht. Gest. Offert. unter M. M. 790 an die Exped. d. Bl. erbitten. 395

Verschiedenes.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmucklos Ohrschnitten gratis

1563 Rai - 7.

Sparmarke

Betrag erhalten
Adolf Haybach,
Delicatessen und
Colonialwaren
Wiesbaden,
Wellrichstraße 22.

- 3.60

Für 25 Mark dieser
Zettel vergütet 2862
1/2 Mark in Waaren.

Steppdecken

wollen nach den neuesten
Mustern
und zu billigen Preisen angefertigt
sowie Wäsche geschlumpft. Näheres
Michelsberg 7. Korbl. 3669

PATENT

Gebräuchliche Warenzeichen
L. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 31

Wohlfühl-Lager,

Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7834
Bathnadelverzierungen.

Flechten, Haut-

ausschläge,
Geschwürs-Ent-
zündungen, Ge-
schwüre, offene
Wunden, Wundsein, aufge-
sprungene Haut, Frostbeulen,
Brandwunden u. dgl. bewirkt in
geringsten Fällen die von hervor-
ragenden Ärzten empfohlene
Wenzelsalbe.

Präpariert mit Verdienstkreuz,
rothe Kreuz u. gr. gold. Me-
dailles. Erfolg durch zahlreiche
Atteste nachweisbar. 162/192
Erhältlich in den Apotheken.
Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt-
depot **Wiktoria-Apothek.**
Rpt.: Myrrhe 2, Camphor 1,75,
Weidenholz 1,75, Terpentin 1,05,
Benzol 0,875, Weizenöl 0,875,
Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,
Rosendöl 0,01 gr.

Haushmittel

761/18
And die besten für Gicht, Rheu-
matismus, Asthma,
Schwäche der Brustwunden,
Schwäche des Halses, Lungen-
leiden, Krebs, Schwindel, Kopf-
schmerzen u. s. w. von
Peter Wenning,
Düsseldorf, Rathstr. 11.

Wahrer Jacob

der beste aller
MAGNETER

PRÄMIERT 1893, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601,